

Für
Lehrkräfte
und BO-
Coaches



abi.de

SCHULJAHR 2023/24

**Berufswahl in
drei Schritten**
Berufsorientie-
rung nach Plan

**BO-Unterricht
gestalten**
So nutzen Sie
die »abi«
Unterrichtsideen

**Berufsberatung
und Schule**
Gemeinsam viel
erreichen

Tipps und Infos für Lehrkräfte

Input für Ihren Berufs- orientierungsunterricht



Bundesagentur
für Arbeit



EDITORIAL

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Beratungsfachkräfte und BO-Coaches,

Lehrerin oder Lehrer sein heißt heute längst nicht mehr „nur“ Unterricht zu geben. Sie stehen Ihren Schülerinnen und Schülern auch als Bezugsperson auf dem Weg zum Erwachsenwerden zur Seite und unterstützen sie, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Auch bei der Berufsorientierung spielen Sie eine wichtige Rolle. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde das Thema Berufsorientierung fest in der Schulbildung verankert.

Fit machen für die berufliche Orientierung – das ist das Ziel des Berufsorientierungsunterrichts. Nutzen Sie die Chance, Ihren Schülerinnen und Schülern Informationen, Tipps und Werkzeuge mit an die Hand zu geben, die dabei helfen, die persönlichen Interessen und Stärken kennenzulernen und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. So gelingt es Ihren Schützlingen Schritt für Schritt, konkrete Berufswünsche ins Auge zu fassen, die ihren

Stärken und Interessen entsprechen, und sich schließlich auf eine entsprechende Ausbildung oder ein Studium vorzubereiten.

Mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agenturen für Arbeit stehen Ihnen kompetente Fachleute zur Seite. Um Ihnen die (Zusammen-)Arbeit als Begleiterinnen und Begleiter im Berufswahlprozess zu unterstützen, dient dieses **abi»** Heft als Leitfaden.

Natürlich bekommen Sie auch einen strukturierten Überblick über die **abi»** Medien, lernen die neuesten **abi»** Unterrichtsideen kennen und erfahren, wie Sie die weiteren Angebote der Bundesagentur für Arbeit im Klassenzimmer einsetzen können.

**Eine informative Lektüre wünscht
die **abi»** Redaktion**

INHALT

UMFRAGE

- 04 Promi-Stimmen: Fürs Leben gelernt**
Wir haben eine Autorin, einen CEO und eine Schauspielerin gefragt, wie Lehrkräfte ihren beruflichen Weg geprägt haben.

BERUFSWAHL – SCHRITT FÜR SCHRITT BEGLEITEN

- 06 Fahrplan: Berufswahl – gewusst wie!**
Orientieren, Entscheiden, Bewerben: Erfahren Sie, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg unterstützen können.
- 08 Terminübersicht: Berufswahl mit Plan**
Die Übersicht zeigt wichtige Fristen und Termine für die letzten vier Jahre vor dem Schulabschluss.

BO-UNTERRICHT GESTALTEN MIT DEN abi» MEDIEN

- 10 Berufsorientierung mit abi.de**
Die abi» Medien helfen in allen Phasen der Berufsorientierung weiter.
- 14 abi.de für Lehrkräfte und BO-Coaches**
Die auf Sie zugeschnittene Rubrik Lehrkräfte / BO-Coaches im abi» Portal bietet Ihnen verschiedene Anregungen für den BO-Unterricht.
- 16 Ein Plus für die Berufsorientierung**
Mit den abi» Unterrichtsideen unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler erfolgreich bei der beruflichen Orientierung.
- 20 Bewerbung mit Erfolg**
In der Rubrik Bewerbung finden Sie alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsverfahren.
- 21 abi» Hefte für Ihren BO-Unterricht**
Ergänzt wird das abi» Portal durch insgesamt sechs verschiedene Print-Hefte, die jährlich aktualisiert werden.

FIT FÜR DIE DIGITALE BERUFS-ORIENTIERUNG?

- 22 Interview: Neue Möglichkeiten durch digitalen Unterricht**
Im Interview erklärt Thomas Schmidt, warum digitale Formate einen Mehrwert für den BO-Unterricht darstellen.



Foto: Martina Striegl-Klein

- 23 Blog, Podcast, Learning App**
Anne-Christin Zeng und Konrad Schaller wurden 2021 für ihren digitalisierten Berufsorientungsunterricht mit dem Deutschen Lehrkräftepreis ausgezeichnet.

ANGEBOTE DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

- 24 Tools und Tests**
Diese Übersicht stellt die Medienangebote der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Berufsorientierung vor.
- 26 Leitfaden: Check-U im BO-Unterricht**
Finden Sie heraus, wie das Erkundungstool Check-U funktioniert und welchen Mehrwert es bietet.
- 27 Angebote für Ihren BO-Unterricht**
Anhand dieser Checkliste können Sie abgleichen, welche Berufsorientierungsangebote Sie bereits im Unterricht besprochen oder genutzt haben.

BERUFSBERATUNG UND SCHULE HAND IN HAND

- 28 Interview: Gut beraten**
Als Referent für Berufsorientierung weiß Gerhard Müller, wie die Kooperation zwischen Berufsberatung und Schule am besten gelingt.
- 30 Best Practice: Vertrauensvolles Miteinander**
Berufsberaterin Franziska Pforr und Lehrer Andreas Grundwald sind in Sachen Berufsorientierung ein eingespieltes Team.

WEITERE RUBRIKEN

- 02** Editorial
31 Impressum
32 Online-Medien

Fürs Leben gelernt

Die meisten von uns haben sie in ihrem Leben: Die eine Lehrkraft, die in unserer Jugend den Unterschied gemacht hat. Wir haben eine Autorin, einen CEO und eine Schauspielerin gefragt, wie Lehrkräfte ihren beruflichen Weg geprägt haben.



Foto: Marco Fischer

Clarissa Corrêa da Silva
Autorin & TV-Moderatorin

”

„Schon als Kind hatte ich eine blühende Fantasie und erzählte gerne ausgedachte Geschichten. Nur mit Grammatik und Rechtschreibung war es bei mir nicht so weit her. Dass mich das nie vom Erzählen abgehalten hat, verdanke ich vor allem meiner wunderbaren Deutschlehrerin in der 3. Klasse. Wie niemand sonst hat sie meine Stärken und Schwächen sofort erkannt und mich unentwegt ermutigt, mein Ding zu machen.

Einmal sollten wir in Deutsch einen Aufsatz schreiben, der Lehrerin zu lesen geben und dann in Schönschrift fertigstellen. Eine sehr einschüchternde Mitschülerin hat mich aber dazu drangsaliert, meinen Aufsatz mit ihrem zu tauschen, damit sie bei der Benotung besser wekommt. Als wir die Aufsätze am nächsten Tag wiederbekamen, um mit der Schönschrift anzufangen, bat meine Deutschlehrerin mich zu ihr, gab mir „meinen“ Aufsatz und sagte nur: „Clarissa, vielleicht schreibst du einfach noch mal neu.“

Nicht nur hat sie komplett geblickt, was da los war, sie hatte mir auch einen würdevollen Ausweg aus der Situation gegeben und mir nebenher noch das Vertrauen geschenkt, dass ich sicher noch eine Geschichte auf Lager habe und dass die noch besser wird. Ich denke heute noch oft und gerne an sie. Deswegen habe ich ihr auch mein erstes Buch gewidmet.“

Clarissa da Silva moderiert verschiedene TV-Sendungen wie „Wissen macht Ah!“ und „Die beste Klasse Deutschlands“. Im März 2023 erschien ihr Kindersachbuch „Mein wunderbares Ich – Was mich ausmacht und welche Rolle die Gene dabei spielen“ im bcj-Verlag.



Foto: Marco Leibelsteiner

Daniel Kreiss
CEO der Agentur
LottaLeben Media GmbH

”

„Meine Deutschlehrerin im Gymnasium war es wohl, die mich auf meinem Weg ins Berufsleben am meisten geprägt hat. Neben alledem, was ich an Literatur entdecken durfte, sind mir vor allem zwei Projekte mit ihr in Erinnerung geblieben, die mich später in die Welt der Kommunikation gelotst haben. Da gab es ein Halbjahr in Werbeanalyse, in dem sich mir erstmals all die strategische Kunstfertigkeit in diesem Medium erschlossen hat. Das andere war die Teilnahme unserer Klasse an dem Projekt „Jugend schreibt“ in Kooperation mit der F.A.Z. – noch nie hatte ich mich bis dahin in etwas so hineingekniet wie da.

Letztlich war es aber vor allem anderen die Souveränität meiner Lehrerin, mit der sie mein ganzes Gestürme und Gedränge geführt hat. Ich war schon recht ungestüm und aufmüpfig, und irgendwie hat sie den Spagat hinbekommen, mir zwar stets klar zu machen, dass ich zur Selbstüberschätzung neige, mich aber gleichzeitig zu Freigeistigkeit zu ermuntern. Einmal hatte ich keinen Bock auf eine literarische Erörterung und habe kurzerhand ein Gedicht draus gemacht. Ihre Reaktion: eine Standpauke, eine Strafarbeit – und eine Eins. Ich kann mir heute noch nichts Motivierenderes vorstellen!“

Daniel Kreiss startete LottaLeben 2006 als eine der ersten Online-Veröffentlichungen für Popkultur. Heute gehört sie zu den renommiertesten Medienagenturen in Franken.



Wo liegen deine Stärken und welche beruflichen Möglichkeiten könnten dazu passen? Da dich deine Lehrerinnen und Lehrer sehr gut kennen, lohnt es sich, mit ihnen über ihre Einschätzung zu sprechen. Entscheiden musst du aber selbst.



Foto: Leonie Handrick

Suri Abbassi
Schauspielerin &
Redakteurin

”

„Es gibt einen Moment in meiner Schullaufbahn, der sich tief in mein Herz und Unterbewusstsein reingebrannt hat und an den ich über die Jahre noch oft zurückgedacht habe. Es ist der Abend meines Abiballs und die Schülerin, welche die Abschlussrede halten sollte, ist in der letzten Sekunde abgesprungen. Da ich dafür bekannt war, schon fast ein bisschen zu gerne Referate zu halten, wurde ich fünf Minuten vor Auftritt gefragt, ob ich nicht spontan die letzten Worte an die Schulgemeinschaft richten möchte. Unter uns: Ich hab' mir vor Aufregung fast in die Hose gemacht und kann mich bis zum heutigen Tag auch nicht daran erinnern, was ich da genau von mir gegeben habe. Aber woran ich mich sehr genau erinnere, ist das Feedback von Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern, die mir die wirklich schönsten Sachen gesagt haben. Speziell denke ich aber an die Worte meines ansonsten super autoritären Lateinlehrers zurück, der zu mir meinte: „Sie erinnern mich sehr an Nora Tschirner! Das sollten Sie unbedingt weiterverfolgen.“ Angesichts der Tatsache, dass Schauspiel und Moderation beides Berufswege sind, von denen tendenziell eher abgeraten wird, bin ich mir heute sicher, dass das der letzte Anstoß war, um diesen Traum zu verfolgen. Und Leute, bin ich froh, dass ich das getan habe!“

Suri Abbassi arbeitete nach ihrem Bachelor in Kultur- und Medienwissenschaften unter anderem als Radioreporterin und Redakteurin. Seit 2021 spielt sie die Rolle der Leyla Öztürk in der TV-Serie „Alles was zählt“.

Berufswahl – gewusst wie!

Orientieren, Entscheiden, Bewerben: Für die drei Etappen der Berufswahl gilt, ein strukturiertes und planvolles Vorgehen ist wichtig. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg unterstützen können.



Foto: Martina Stiegl-Klein

SCHRITT 1: ORIENTIEREN

Stärken und Interessen erkunden

Es ist sinnvoll, bereits in der neunten Klasse mit der Berufsorientierung zu beginnen. Der erste wichtige Schritt für Ihre Schülerinnen und Schüler besteht darin, die eigenen Stärken und Interessen zu ermitteln. Sie als Lehrkraft können dabei aktiv unterstützen. Fragen Sie zum Beispiel nach Hobbys, Freizeitaktivitäten und Lieblingsfächern in der Schule. Regen Sie zum Austausch untereinander an: Wie schätzen die Schülerinnen und Schüler sich selbst und die anderen ein?

TIPP

Nutzen Sie dafür die abi» Unterrichtsidee „**Berufsorientierung – es geht los**“ für die gymnasiale Mittelstufe. Sie finden diese und weitere Unterrichtsideen auf abi.de in der Rubrik für Lehrkräfte / BO-Coaches unter: abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien

Schlagen Sie ein Gespräch mit der Berufsberatung vor oder einen Selbsterkundungstest, zum Beispiel Check-U (www.check-u). Mehr zu Check-U, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler bei der Durchführung und dem Umgang mit den Ergebnissen unterstützen, erfahren Sie ab Seite 26.

Berufs- und Studienfelder entdecken

Ausgehend von ihren Stärken und Interessen können sich die Schülerinnen und Schüler in passenden Berufs- und Studienfeldern auf abi.de umschaun. Sensibilisieren Sie bei der Suche nach passenden Ausbildungsberufen oder Studiengängen dafür, über den eigenen Tellerrand zu blicken. Dies gilt sowohl in Bezug auf alternative berufliche Ideen als auch auf vermeintlich geschlechtsspezifische Berufe. Eine gute Gelegenheit dazu bietet der Girls' Day (www.girls-day.de) beziehungsweise der Boys' Day (www.boys-day.de).

TIPP

Empfehlen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern für eine klischeefreie Berufswahl das abi» Heft „Typisch Frau, typisch Mann?“, zu finden im Heftarchiv unter abi.de/magazine.

→ Mehr zum Thema in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte/orientieren

Überbrückungsmöglichkeiten

Sollte es mit dem gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz nicht auf Anhieb klappen, dann gibt es sinnvolle Überbrückungsmöglichkeiten. Ob Freiwilligendienst, Au-pair oder Praktikum: Je nach Art der Überbrückung sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen, die sie bei ihrer Berufswahl und in ihrer Persönlichkeit weiterbringen. Und das Beste: Das neu erworbene Praxiswissen steigert womöglich die Chancen in der nächsten Bewerbungsrunde.
→ Mehr zum Thema in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte/unterstuetzen

Weiterbildung und Karriere

Digitalisierung, Forschung, Globalisierung – zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern auf, dass die Arbeitswelt einem stetigen Wandel unterliegt. Nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums hört das Lernen nicht auf. Schlagwörter sind hier zum Beispiel „Lebenslanges Lernen“ und „Weiterbildung“. Das steigert die Karrierechancen und ermöglicht einen Wechsel in andere Berufssparten.
→ Mehr zum Thema in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte/weiterbildung-und-karriere

SCHRITT 2: ENTSCHEIDEN

Die Entscheidung treffen

In der zweiten Etappe entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für einen passenden Ausbildungsberuf oder Studiengang. Dabei ist es wichtig, dass sie diese Entscheidung hinreichend prüfen. Das kann etwa über Praktika erfolgen, über ein Schnupperstudium oder über Self-Assessments. Auch die Berufsberatung kann bei diesem Schritt helfen. Von Anfang an sollten Alternativen mitgedacht und ausprobiert werden, falls es mit Plan A nicht klappt.

TIPP

Für den Abgleich von Fähigkeiten mit Anforderungen in Studiengängen können Ihre Schülerinnen und Schüler www.studiencheck.de nutzen.

Sie können den Schülerinnen und Schülern die Scheu vor der Entscheidung nehmen, indem Sie verdeutlichen: Ein Ausbildungs- oder Studienabschluss ist erst der Beginn der beruflichen Laufbahn. In der beruflichen Tätigkeit und durch Weiterbildung lassen sich bei Bedarf andere berufliche Schwerpunkte setzen.

Ausbildungs- oder Studienplatz finden

Mit der Suche nach Ausbildungsstellen sollten Ihre Schülerinnen und Schüler frühzeitig starten, bis zu eineinhalb Jahre vor Schulabschluss. Die Berufsberatung unterstützt bei der Stellensuche, regional und überregional. Auch nach Studienplätzen sollte man sich rechtzeitig umsehen, um etwa für die Zulassung geforderte Praktika ableisten zu können oder Termine für Eignungsprüfungen nicht zu verpassen.

→ Mehr zum Thema in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte/entscheiden

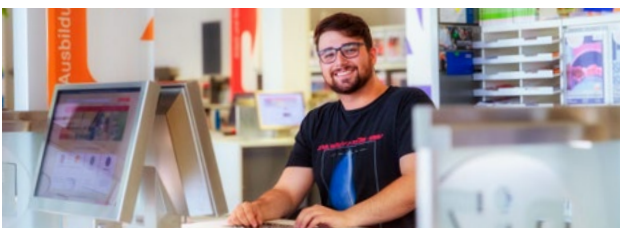


Foto: Vanessa Mund

Im BiZ gibt es PCs für Bewerbungszwecke.

SCHRITT 3: BEWERBEN

Bewerbungsverfahren meistern

Der dritte Schritt ist die Bewerbung. Hierbei kann ebenfalls die Berufsberatung unterstützen. Sie hilft, Unterlagen zu erstellen, und gibt Tipps für die Vorbereitung aufs Vorstellungsgespräch. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) gibt es PCs, Drucker und Scanner für Bewerbungszwecke. Machen Sie darauf aufmerksam, dass Bewerbungen nicht nur für Ausbildungsplätze, sondern auch für duale Studienplätze und unter Umständen auch für zulassungsbeschränkte Studiengänge erforderlich sind. Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf und Motivationsschreiben zu erstellen erfordert etwas Übung und vor allem viel Sorgfalt.

TIPP

Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf die Rubrik Bewerbung auf abi.de hin: abi.de/bewerbung.

Ausbildungs- oder Studienstart vorbereiten

Damit sich Ihre Schülerinnen und Schüler nach erfolgreicher Bewerbung ganz auf ihre Ausbildung oder das Studium konzentrieren können, sollten sie die Zeit vorab sinnvoll nutzen. Themen wie Wohnen, Finanzen und Versicherungen sowie offene Fragen, etwa zur Einschreibung oder zum Ausbildungsvertrag, müssen rechtzeitig geklärt werden.

→ Mehr zum Thema in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte/bewerben

Kontakt zur Berufsberatung

Ermutigen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, einen Termin für ein kostenloses Gespräch mit der Berufsberatung ihrer Agentur für Arbeit zu vereinbaren. Das geht telefonisch über die gebührenfreie Rufnummer 0800 4 5555 00 oder online mit dem Kontaktformular unter:



web.arbeitsagentur.de/portal/kontakt/de/terminvereinbarung/berufsberatung

INFO

Wann steht welcher Schritt an?

Im Berufswahlprozess gibt es wichtige Fristen und Termine für die vier letzten Jahre vor dem Schulabschluss. Mit dieser Übersicht verlieren Sie nicht den Überblick und können Schülerinnen und Schüler gezielt an die Hand nehmen.

4 JAHRE VOR DEM SCHULABSCHLUSS		
WANN?	WAS?	WIE?
Aug. / Sept.	Schulbeginn – Berufsorientierung geht los! Zukunftswünsche überlegen Stärken und Interessen erkunden	→ Gespräche mit Eltern, Lehrkräften, Freundinnen und Freunden, Bekannten → Berufsberatung der Agentur für Arbeit → abi.de > <i>Orientieren</i> → abi.de > <i>Unterstützung</i>
Okt. / Nov.	Selbsterkundung: Stärken und Interessen mit passenden beruflichen Möglichkeiten zusammenbringen	→ www.check-u.de → Agentur für Arbeit: Berufswahltest
Dez.	Angebot finden: Girls' Day / Boys' Day	→ www.girls-day.de → www.boys-day.de
Jan. / Feb.	Anmeldung: Girls' Day / Boys' Day	→ www.girls-day.de → www.boys-day.de
März / April	Teilnehmen an Girls' Day / Boys' Day Bilanz ziehen: Welche Erfahrungen habe ich auf den Aktionstagen gemacht?	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → www.girls-day.de → www.boys-day.de → Gespräche mit Lehrkräften, Freundinnen und Freunden, Bekannten
Mai	Erste Informationen zu Berufs- und Studienfeldern suchen Erste Ideen für ein Betriebspraktikum sammeln	→ abi.de > <i>Ausbildung</i> > <i>Berufsfelder</i> → abi.de > <i>Studium</i> > <i>Was kann ich studieren?</i> → www.studienwahl.de → www.berufe.tv → Berufsinformationszentrum (BiZ) → Webseiten der Ausbildungsbetriebe
Juni / Juli	Betriebe besichtigen / Schnupperpraktikum machen	→ Ausbildungsbetriebe → www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche > <i>Praktikum/Trainee</i>

3 JAHRE VOR DEM SCHULABSCHLUSS		
WANN?	WAS?	WIE?
Aug. / Sept.	Konkrete Auseinandersetzung mit ausgewählten Berufs- und Studienfeldern Interessante Informationsveranstaltungen: recherchieren, vormerken, besuchen Betriebspraktikum suchen und Bewerbungen schreiben	→ abi.de > <i>Ausbildung</i> > <i>Berufsfelder</i> → abi.de > <i>Studium</i> > <i>Was kann ich studieren?</i> → www.arbeitsagentur.de/berufenet → www.arbeitsagentur.de/studiensuche → www.studienwahl.de → www.studienwahl.de/veranstaltungen → www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen → Webseiten der Unternehmen / Hochschulen → abi.de > <i>Bewerbung</i> > <i>Praktikum & Nebenjob</i>
Okt. / Nov.	Selbsterkundung: Stärken und Interessen mit passenden beruflichen Möglichkeiten zusammenbringen	→ www.check-u.de → Agentur für Arbeit: Berufswahltest
Dez.	Angebot in der Nähe finden: Girls' Day / Boys' Day	→ www.girls-day.de → www.boys-day.de
Jan. / Feb.	Anmeldung: Girls' Day / Boys' Day	→ www.girls-day.de → www.boys-day.de
März / April	Teilnehmen an Girls' Day / Boys' Day Bilanz ziehen: Welche Erfahrungen habe ich auf den Aktionstagen gemacht?	→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen → www.girls-day.de → www.boys-day.de → Gespräche mit Lehrkräften, Eltern, Freundinnen und Freunden, Bekannten → Gespräche mit Anleiterinnen und Anleitern des Girls' Day-/ Boys' Day-Angebots (möglicher Kontakt für ein Schülerbetriebspraktikum?)
Schulabhängiger Termin	Betriebspraktikum absolvieren, Erfahrungen auswerten, Berufsidee weiterverfolgen bzw. umorientieren	→ abi.de > <i>Orientieren</i> > <i>Praktikum</i> → www.arbeitsagentur.de/datei/checkliste-schuelerpraktikum_ba027135.pdf → Berufsberatung der Agentur für Arbeit
Mai – Juli	Interessante Informationsveranstaltungen für nächstes Schuljahr vormerken Angebote suchen: Summer School, MINT-Camp, Schnupperwoche Hochschule Besuch der Wanderausstellung „Arbeit im Wandel“ bzw. des Virtuellen Museums	→ www.studienwahl.de/veranstaltungen → www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen → Webseiten der Ausbildungsbetriebe/Hochschulen → abi.de > <i>Veranstaltungstipps</i> → abi.de > <i>Orientieren</i> > <i>Was will ich? Was kann ich?</i> > <i>Arbeit im Wandel</i>



„Berufswahl mit Plan“ können Sie auf abi.de in der Rubrik für Lehrkräfte und BO-Coaches unter den Schnellzugriffen als PDF herunterladen.

HINWEIS



Illustration: Marie Demme

VORLETZTES SCHULJAHR

WANN?	WAS?	WIE?
Aug. / Sep.	<p>Wo stehe ich?</p> <p>Detaillierte Infos zu ausgewählten Ausbildungsberufen / Studiengängen recherchieren, insb. Voraussetzungen und Alternativen</p> <p>Ausbildung: erste Berufsentscheidung fällen</p> <p>ODER</p> <p>Studium: Stärken u. Interessen überprüfen, evtl. neue Studienfelder recherchieren, noch offene Fragen klären</p>	<p>→ Reflexion der bisherigen Erkenntnisse</p> <p>→ abi.de</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/berufenet</p> <p>→ www.studienwahl.de</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/studiensuche</p> <p>→ Berufsberatung der Agentur für Arbeit</p> <p>→ www.check-u.de</p> <p>→ Agentur für Arbeit: Berufsberatung, Studienfeldbezogener Beratungstest (SFBT) und Berufswahltest (BWT)</p>
Herbstferien	<p>Evtl. freiwilliges Praktikum / Schnupperstudium absolvieren</p> <p>Berufs- oder Studienidee überdenken oder verfestigen</p>	<p>→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen</p> <p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Praktikum & Nebenjob</i></p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/ausbildungplatzsuche > <i>Praktikum/Trainee</i></p> <p>→ www.studienwahl.de > <i>Praktikumsbörse</i></p>
Osterferien	<p>Evtl. freiwilliges Praktikum / Schnupperstudium absolvieren</p> <p>Berufs- oder Studienidee überdenken oder verfestigen</p> <p>Unternehmen recherchieren und Stellen für betriebliche Ausbildungen und duales Studium finden</p>	<p>→ Ausbildungsbetriebe/ Hochschulen</p> <p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Praktikum & Nebenjob</i></p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/ausbildungplatzsuche > <i>Praktikum/Trainee</i></p> <p>→ www.studienwahl.de/praktika</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/ausbildungplatzsuche</p> <p>→ App „AzubiWelt“</p> <p>→ www.ausbildungplus.de</p> <p>→ Berufsberatung der Agentur für Arbeit</p>
April / Mai	<p>Bewerbungsbeginn für betriebliche Ausbildungen und duales Studium</p>	<p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Ausbildungsplatz</i></p> <p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Duales Studium</i></p>
Juni / Juli	<p>Auf Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren vorbereiten</p>	<p>→ abi.de > <i>Bewerbung</i></p>
Vor den Sommerferien	<p>Interessante Informationsveranstaltungen für nächstes Schuljahr vormerken!</p> <p>Angebote suchen: Summer School, MINT-Camp, Schnupperwoche an einer Hochschule</p>	<p>→ www.studienwahl.de/veranstaltungen</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen</p> <p>→ Webseiten der Ausbildungsbetriebe / Hochschulen</p> <p>→ abi.de > <i>Veranstaltungstipps</i></p>

LETZTES SCHULJAHR

WANN?	WAS?	WIE?
Aug. / Sep.	<p>Bewerbung für betriebliche Ausbildungen und duales Studium weiterhin möglich</p> <p>Bewerbungsbeginn für schulische Ausbildungen</p> <p>Bewerbungsbeginn für Freiwilligendienst, Au-pair & Co.</p>	<p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Ausbildungsplatz</i></p> <p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Duales Studium</i></p> <p>→ Veranstaltungen von Schulen</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung</p> <p>→ abi.de/orientieren > <i>Überbrückungsmöglichkeiten</i></p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/bildung/zwischenzeit</p>
Herbstferien	<p>Schnupperstudium absolvieren</p> <p>Studieneignungstest absolvieren</p>	<p>→ Hochschulen</p> <p>→ www.studienwahl.de</p> <p>→ www.studiencheck.de</p> <p>→ www.osa-portal.de</p>
Okt. / Nov.	<p>Bewerbung für verpflichtende Vorpraktika, Anmeldeschluss für Eignungsfeststellungsverfahren</p>	<p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Studienplatz</i></p> <p>→ www.studienwahl.de</p> <p>→ Webseiten der Hochschulen</p> <p>→ Studienberatung der Hochschulen</p>
März	<p>Noch keine Zusage für Ausbildungsplatz bzw. duales Studium?</p> <p>Nicht aufgeben: Gemeinsam Alternativen überlegen oder Suchregion erweitern, Bewerbungsunterlagen überprüfen</p>	<p>→ Berufsberatung der Agentur für Arbeit</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/ausbildungplatzsuche</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/berufenet</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/tipps-suche-ausbildungsplatz</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/bildung/bewerbung-ausbildung-studium</p>
April / Mai	<p>Entscheidung für einen Studiengang und eine Hochschule treffen und bewerben</p> <p>An Aufnahmepfungen / Eignungsfeststellungsverfahren teilnehmen</p>	<p>→ abi.de > <i>Bewerbung > Studienplatz</i></p> <p>→ www.studienwahl.de</p> <p>→ www.arbeitsagentur.de/studiensuche</p> <p>→ Webseiten der Hochschulen</p>
Juli	<p>Bewerbungsschluss für zulassungsbeschränkte Studiengänge (Wintersemester)</p>	<p>→ Webseiten der Hochschulen</p> <p>→ hochschulstart.de</p>
Aug. / Sep.	<p>Bewerbungsfristen für zulassungsfreie Studiengänge beachten</p> <p>Unterlagen zusammenstellen, einschreiben, Studien- oder Ausbildungsstart vorbereiten</p>	<p>→ Webseiten der Hochschulen</p> <p>→ www.hochschulstart.de</p> <p>→ abi.de > <i>Ausbildungs- und Studienstart</i></p>

ENTSCHEIDEN

BEWERBEN



Foto: Martina Striegl-Klehn

abi» MEDIEN

Berufsorientierung mit abi.de

Die abi» Medien helfen in allen Phasen der Berufsorientierung weiter – egal, ob Ihre Schülerinnen und Schüler schon konkrete Vorstellungen von der Zeit nach dem Schulabschluss haben oder noch ganz am Anfang stehen. Auf abi.de finden Sie und Ihre Klasse alle Infos übersichtlich und kompakt gebündelt.

Das Portal abi.de unterstützt bei sämtlichen Themen rund um die Berufs- und Studienwahl. Zudem finden Schülerinnen und Schüler Tipps und wichtige Informationen für ihre Bewerbung oder Überbrückungsmöglichkeiten – übersichtlich gegliedert dargestellt und schnell erreichbar.

Gut zu wissen: abi.de ist barrierefrei und somit auch Menschen mit Behinderungen sehr gut zugänglich.

Anliegenkacheln und Rubriken

Dank anliegenbasiertem Einstieg finden Schülerinnen und Schüler schnell das, was sie suchen. Leitfragen auf der Startseite ermöglichen dabei einen intuitiven Zugang zu allen Themen rund um die Berufsorientierung: Was sind meine Stärken und Interessen? Welche Ausbildungen oder Studienmöglichkeiten gibt es? Wie bewerbe ich mich? Wie bereite ich den Ausbildungs- / Studienstart vor? Wer unterstützt mich?

WAS INTERESSIERT DICH?



TIPP

Tragen Sie die Anliegen Ihrer Schülerinnen und Schüler im Berufsorientierungsunterricht zusammen und zeigen Sie ihnen auf, wie sie die Anliegenkacheln für die Suche nach Antworten nutzen können.

Was sind meine Stärken und Interessen?

In dieser Rubrik gibt es Tipps, wie Schülerinnen und Schüler eigene Stärken und Interessen herausfinden können. So können sie erste Ideen von ihrer beruflichen Zukunft entwickeln. Prominente, die über ihren Werdegang berichten, inspirieren und machen Lust auf die Auseinandersetzung mit sich selbst. Und diejenigen, die sich für eine Auszeit im In- oder Ausland interessieren, können sich unter „Überbrückungsmöglichkeiten“ durch Erfahrungsberichte von Jugendlichen inspirieren lassen.

Von hier aus ist zudem Check-U – das kostenfreie Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit direkt zu erreichen. Am Ende des kostenfreien Online-Tests erhalten Schülerinnen und Schüler ein persönliches Kompetenzprofil sowie Vorschläge für Ausbildungsberufe und Studienfelder, die dazu besonders gut passen.

TIPP

Wie wäre es, wenn Sie das Erkunden von Stärken und Interessen zum Unterrichtsthema machen? Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit Check-U können Sie beispielsweise im Computerraum mit Ihren Schülerinnen und Schülern durchführen. Zu Vor- und Nachbereitung empfiehlt sich der Einsatz der Unterrichtsidee „Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium“. Mehr dazu ab Seite 16.

Welche Ausbildungen gibt es?

Hier finden alle, die nach dem Schulabschluss direkt ins Berufsleben starten wollen, Infos zu Ausbildungsberufen, Ausbildungswegen, Weiterbildung und Karriere sowie einen praktischen Berufsüberblick von A bis Z. Unter der Kachel „Berufsfelder“ erfahren sie, welche Voraussetzungen und Interessen für die einzelnen Berufs- und Teilberufsfelder wichtig sind und welche Ausbildungsberufe dazu passen. Für jeden Beruf ist ein Steckbrief mit den wichtigsten Infos



Foto: Martina Striegl-Klehn

Was treibt Ihre Schülerinnen und Schüler um? Auf abi.de finden Sie Hilfestellung zu vielen Anliegen.

hinterlegt. Außerdem teilen Auszubildende und Fachkräfte mit Ausbildung in einer Vielzahl von Reportagen ihre persönlichen Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag. Diese Informationen aus erster Hand vermitteln besonders anschaulich, worum es in Ausbildung und Beruf tatsächlich geht, und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung.

Welche Studiemöglichkeiten gibt es?

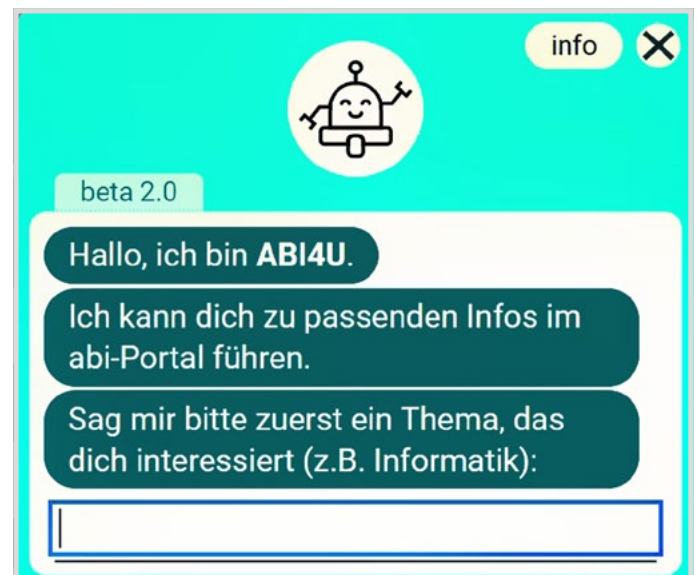
Was kann ich studieren? Welche Hochschultypen gibt es und wie sieht die Berufspraxis nach dem Studium aus? Fragen wie diese werden hier beantwortet.

Die vorgestellten Studiengänge sind in neun Studienbereiche untergliedert und liefern so kompakt, je nach Interessensgebiet, die wichtigsten Informationen. Erfahrungsberichte von Studierenden gewähren darüber hinaus Einblick in ihren konkreten Studienalltag.

Akademikerinnen und Akademiker im Beruf erzählen in der Rubrik Studium > Berufspraxis von ihrem Berufsalltag. Informationen zu Hochschularten und Abschlüssen finden Ihre Schülerinnen und Schüler in der Rubrik Studium Hochschultypen und Abschlussarten. In der Rubrik Studium Weiterbildung und Karriere zeigen Reportagen und Infotexte, wie es nach dem Studienabschluss im Berufsleben weitergehen kann. >

TIPP

Ihre Schülerinnen und Schüler haben bereits konkrete Berufe oder Studiengänge im Blick und wollen mehr darüber wissen? In diesem Fall können Sie auf die Berufs- bzw. Studienbereiche unter > Ausbildung bzw. > Studium verweisen. Hier finden Sie anschauliche Ausbildungs- bzw. Studien- und Berufsreportagen. Immer hilfreich bei der Suche nach einem konkreten Beruf oder Studiengang ist außerdem der **Chatbot ABI4U** und die Suchfunktion unter: abi.de/suche



Wie bewerbe ich mich?

Egal ob für einen Ausbildungs- oder Studienplatz, ein duales Studium oder ein Praktikum bzw. einen Nebenjob – in der Rubrik Bewerbung werden Schülerinnen und Schüler vom Anschreiben über die Bewerbungsmappe bis hin zum Vorstellungsgespräch mit praktischen Tipps auf klassische und digitale Bewerbungsformen vorbereitet. Ergänzend gibt es einen Download-Bereich, der Muster-Vorlagen, Checklisten und Übungen zum Thema Bewerbung als Hilfestellung bereitstellt. Wobei die Muster natürlich individuell angepasst werden müssen. Häufige Fragen rund um das Thema Bewerbung werden in den FAQ beantwortet.

Wie bereite ich den Ausbildungs- / Studienstart vor?

In dieser Rubrik gibt es Tipps und Informationen zu allgemeinen organisatorischen Themen, die relevant werden, wenn junge Menschen anfangen, auf eigenen Beinen zu stehen. Geklärt werden etwa Fragen zur Studienfinanzierung oder zur Wohnungssuche. Junge Menschen, die zusätzliche Unterstützung benötigen, etwa wegen einer Behinderung oder weil ein eigenes Kind mit dem Berufswunsch unter einen Hut gebracht werden muss, finden hier ebenfalls hilfreiche Infos.



Das Thema Bewerbung bietet sich ebenfalls für Ihren BO-Unterricht an. Weitere Hinweise erhalten Sie auf Seite 20.

Wer unterstützt mich?

In der Rubrik Unterstützung sind alle richtig, die das Abitur nachholen möchten, Hilfe bei Problemen in Ausbildung oder Studium brauchen, einen Ausbildungs- oder Studienwechsel anstreben oder besonderen Unterstützungsbedarf haben. Von hier aus sind alle wichtigen Anlaufstellen der Bundesagentur für Arbeit zu erreichen.

Die Entdeckerbox

Die Entdeckerbox auf der Startseite versammelt wichtige Angebote auf einen Blick und bietet die Möglichkeit, direkt auf weitere Bestandteile des Portals zuzugreifen (Rubrik Bewerbung, abi» Hefte zum PDF-Download). Auch der Zugriff auf weitere relevante Seiten (Check-U, Studiensuche, studienwahl.de) ist möglich.



Foto: Martina Stregl-Kleim

Unterrichtsideen, Reportagen, Blogs, Podcasts und vieles mehr: Die abi» Medien bieten Mehrwert und lassen sich bestens in den Berufsorientierungsunterricht integrieren.



News und Veranstaltungsdatenbank

Aktuelle Meldungen rund um die Themen Berufsorientierung, Ausbildung, Studium oder Beruf finden Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler direkt auf der Startseite. In der Veranstaltungsdatenbank sind deutschlandweit Veranstaltungen und Messen zum Thema Berufsorientierung gelistet.

TIPP

Planen Sie mithilfe der Veranstaltungsdatenbank Besuche von (virtuellen) Hochschultagen oder Infoveranstaltungen mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Zum Beispiel lohnt sich der Besuch der Wanderausstellung „Arbeit im Wandel“. Diese kann an wechselnden Orten besucht werden.

Direkt & zum Mitmachen

Um für junge Menschen besonders attraktive, multimediale Inhalte wie Podcasts, Blogs, Games, Videos und Chats schnell erreichbar zu machen, gibt es auf der Startseite einen eigenen Bereich:

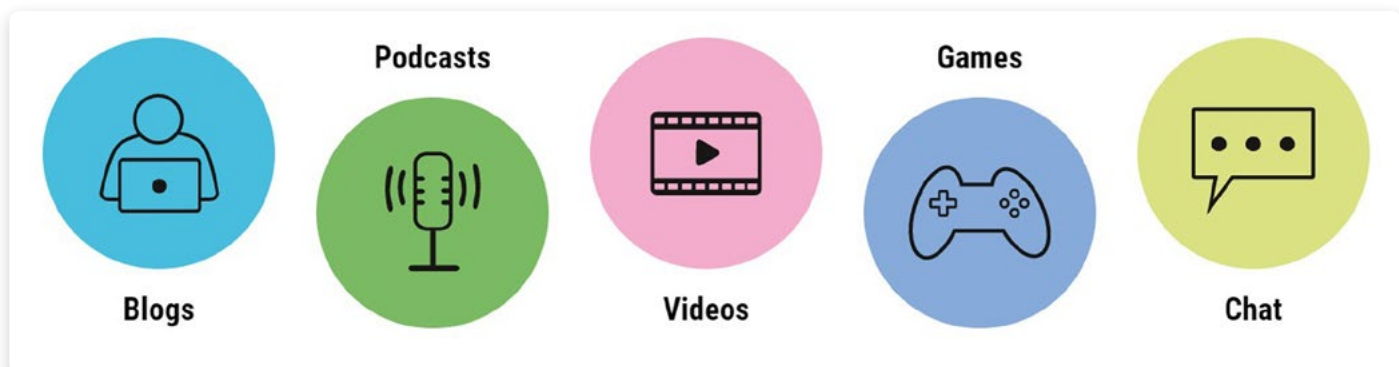
- Die **abi» Podcasts** stellen eine auditive Ergänzung zu den textlichen Beiträgen dar und bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich zeitgemäß über Smartphone und Kopfhörer zu informieren.
- Die **abi» Games** und **abi» Videos** ermöglichen einen besonders niederschweligen Einstieg in Themen der Berufsorientierung.
- In den **abi» Blogs** berichten junge Menschen regelmäßig von ihren persönlichen Erfahrungen rund um die Berufswahl, das Studium, die Ausbildung, Überbrückungswege oder den Berufsstart.
- Im **abi» Chat** erhalten Schülerinnen und Schüler fast jeden Monat Antworten von Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agenturen für Arbeit sowie von anderen Expertinnen und Experten auf ihre Fragen zu ausgewählten Themen.
- Mit den **abi» Newslettern** bleiben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte stets auf dem Laufenden. ●

Arbeit im Wandel

Die Arbeitswelt ist in ständiger Bewegung. Vor allem durch die rasch fortschreitende Digitalisierung entstehen immer wieder neue Formen der Arbeit, neue Arbeitsorte und sogar neue Berufsbilder. Das wirft bei vielen Menschen Fragen auf: Wie wird sich meine Arbeit verändern? Was wird wichtig werden? Und wie mache ich mit fit für die Zukunft?

Auf der **abi»** Startseite gibt es daher nun zusätzlich das Angebot „Arbeit im Wandel“, das Informationen und Materialien zu diesem Thema bündelt. Dort finden Sie Infos zur gleichnamigen Wanderausstellung, bei der sich alles um neue berufliche Möglichkeiten dreht. Die Ausstellung findet abwechselnd an verschiedenen Orten, etwa in Berufsinformationszentren, statt. Von überall aus kann hingegen das **Virtuelle Museum** besucht werden. Am Computer oder Laptop kann man in 3-D durch die Räume eines modernen Gebäudes wandern, sich interessante Fakten zur Arbeitswelt der Zukunft anhören oder mit interaktiven Anwendungen spielen.

DIREKT & ZUM MITMACHEN



Die interaktiven Elemente auf **abi.de** regen junge Menschen zum Mitmachen an.

abi.de für Lehrkräfte und BO-Coaches

Sie suchen Anregungen für die Gestaltung des BO-Unterrichts oder BO-Coachings?

Dann ist die auf Ihre Anliegen zugeschnittene Rubrik Lehrkräfte / BO-Coaches im abi» Portal die passende Anlaufstelle. Dort finden Sie Downloads, Links sowie Info- und Hintergrundtexte, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen.



Foto: Martina Striegl-Klehn

Foto: Martin Rehm

abi» Unterrichtsideen

Die abi» Unterrichtsideen sind auf den Berufsorientierungsunterricht an Schulen der Sekundarstufe II ausgerichtet. Sie beleuchten verschiedene Themen der Berufs- und Studienwahl. Jedes Paket ist didaktisch aufbereitet und besteht aus einer Präsentation (P), ergänzenden Lehrmaterialien (L) sowie Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler (S). Dabei sind stets Mitmach-Elemente enthalten. Download und Einsatz der Unterrichtsideen sind kostenfrei. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 16 bis 19.

Weitere Materialien

In einer Übersicht sind weitere Angebote rund um die Berufsorientierung zusammengefasst – von abi.de, der Bundesagentur für Arbeit wie auch von externen Partnern. Sie finden hier etwa die Terminübersicht „Berufswahl mit Plan“ (siehe auch Seite 8/9), einen Leitfaden zur inklusiven Berufs- und Studienorientierung oder die interaktive Checkliste „Ausbildung, Studium –

oder beides?“. Letztgenannte eignet sich für den Einsatz im BO-Unterricht. Sie hilft Ihren Schülerinnen und Schülern herauszufinden, ob eine Ausbildung, ein Studium oder ein duales Studium am besten zu ihnen passt.

TIPP

Hier finden Sie die Unterrichtsideen sowie weitere Materialien:

abi.de/lehkraeffte/abi-unterrichtsideen-materialien

Hier können Sie auch die Checkliste „**Ausbildung, Studium – oder beides?**“ herunterladen.

abi» Newsletter

Der abi» Newsletter für Lehrkräfte und BO-Coaches informiert monatlich per E-Mail über aktuelle Themen auf abi.de. Sie erfahren zum Beispiel, wann ein neues abi» Magazin oder



Von Unterrichtsideen bis hin zu Terminübersichten: Mit abi» sind Sie bestens ausgestattet.

eine neue abi» Unterrichtsidee erschienen ist und welche abi» Chats stattfinden. So bleiben Sie auf dem Laufenden und können entsprechende Hinweise an Ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben.

TIPP

Hier können Sie sich für den kostenfreien Newsletter anmelden:

abi.de/lehrkraefte/lehrer-newsletter

Vernetzung mit dem Portal für Schülerinnen und Schüler

In der Regel gibt es zu den Materialien für Lehrkräfte und BO-Coaches ausführliche Artikel im abi» Portal für die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler. Wenn Sie beispielsweise eine abi» Unterrichtsidee durcharbeiten, finden Ihre Schülerinnen und Schüler bei abi.de weiterführende Reportagen, Interviews und Infos. Verweisen Sie hierzu auf die abi» Suche (abi.de/suche), den abi» Chatbot und die anliegenbasierten Zugänge direkt auf der abi» Startseite. ●

INFO



abi» für Lehrkräfte und BO-Coaches:
abi.de/lehrkraefte

INFO

Eltern-Rubrik



abi.de/eltern

Eltern und Erziehungsberechtigte zählen zu den wichtigsten Ansprechpersonen im Berufswahlprozess. Weisen Sie daher auf die Eltern-Rubrik im abi» Portal hin, zum Beispiel im Rahmen von Elternabenden oder bei Elterngesprächen. Eltern finden dort zahlreiche Infos und weiterführende Links, um ihre Kinder in allen Phasen der Berufs- und Studienwahl zu unterstützen. Zusätzlich gibt es einmal monatlich einen Newsletter. (Anmeldung unter abi.de/eltern/newsletter). Ein abi» Heft für Eltern informiert außerdem über die Rolle der Eltern bei der Berufswahl und gibt hilfreiche Tipps.





Foto: Martina Striegl-Klehn

abi» UNTERRICHTSIDEEN

Ein Plus für die Berufsorientierung

Mit den abi» Unterrichtsideen unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung und der Wahl eines passenden Berufs oder Studiengangs.

Was will ich später mal machen? Welche Stärken habe ich? Kommt für mich eine Ausbildung oder ein (duales) Studium infrage? Wie kann ich ein Studium finanziell stemmen? Das sind nur einige der Fragen, auf die sich Ihre Schülerinnen und Schüler Antworten im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts erhoffen. Sie als Lehrkraft können hierfür auf die kostenfreien abi» Unterrichtsideen im abi» Portal zugreifen und so Ihre Schülerinnen und Schüler bei der Beantwortung der Fragen unterstützen.

Alle Materialien sind didaktisch aufbereitet und um Mitmach-Elemente angereichert. Zum Teil ergänzen verlinkte Videos und interaktive Aufgaben die barrierefreien und beschreibbaren PDF-Dokumente.

Jede Unterrichtsidee besteht aus drei Teilen: der Präsentation (P) für den Unterricht, Materialien für Schülerinnen und Schüler (S) sowie Materialien für Lehrkräfte (L). Letztere enthalten Erklärungen zum Einsatz der Unterrichtsidee sowie zu den technischen Anforderungen. Der

Stundenverlauf erläutert übersichtlich die einzelnen Module der Unterrichtsidee. Der Spalte „Dauer“ können Sie entnehmen, wie viel Zeit jedes Modul in Anspruch nimmt. Darüber hinaus zeigt der Stundenverlauf auf, welche Aktivitäten Sie übernehmen und was im Gegenzug Aufgabe der Klasse ist, welches Lernziel verfolgt wird und wie Stundenverlauf und Präsentation mit den Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler zusammenspielen.

Ein paar ausgewählte Unterrichtsideen stellen wir Ihnen im Folgenden vor:

Berufsorientierung – Es geht los!

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, die am Anfang ihrer Berufsorientierung stehen, finden erste Impulse mit der **abi»** Unterrichtsidee „Berufsorientierung – Es geht los!“

In mehreren Stationen, von „Was interessiert mich?“ über „Was sind meine beruflichen Vorlieben?“ und „Was sind meine sozialen Kompetenzen?“ bis zu

„Was sind meine Fähigkeiten?“ landen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtsidee bei der Erkenntnis „Das bin ich!“. Auch wenn eine Unterrichtsstunde natürlich nicht ausreicht,

um den passenden Traumjob zu finden, so bekommen die Jugendlichen doch einen ersten Eindruck vom Stand ihrer Selbsterkundung und wissen, an welcher Stelle sie anknüpfen können. >

The image shows the cover of a teaching idea from the 'abi»' series. At the top left is the 'abi»' logo. To its right is the text 'Unterrichtsidee Ausgabe 2021'. At the top right is the logo of the 'Bundesagentur für Arbeit'. The central image shows two students, a boy and a girl, looking at a document together. Overlaid on the bottom right of the image is the text 'Präsentation' and 'Berufsorientierung – Es geht los!' in large, bold letters. In the bottom left corner, there is a dark grey circle containing the text 'P31 PRÄSENTATION'.



Foto: Martina Striegl-Klehn

*Von Freiwilligendienst bis Studienfinanzierung: Unterstützen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mithilfe der Unterrichtsideen von **abi»** bei ihren Anliegen.*

Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium

Im Zentrum dieser Unterrichtsidee steht das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit Check-U. Es unterstützt bei der Selbsterkundung sowie der Suche nach einer passenden Ausbildung oder einem geeigneten Studium (mehr zu Check-U erfahren Sie auf den Seiten 26/27). Im Rahmen der ersten von zwei vorgesehenen Doppelstunden wird erläutert, wie Check-U funktioniert, welche Vorteile und Grenzen das Testverfahren hat, wie es aufgebaut ist und wie die Registrierung abläuft. Anschließend bearbeiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht das Modul „Soziale Kompetenzen“ und setzen sich zu Hause mit dem Modul „Fähigkeiten“ auseinander.

Die zweite Doppelstunde bietet anschließend Raum für die Nachbereitung von Check-U. Gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern sehen



Sie sich an, welche Testergebnisse das Tool liefert und was sie bedeuten. Arbeitsblätter zu den individuell vorgeschlagenen Top-6-Berufen sowie eine

Abschlussrunde und ein Ausblick auf weitere Schritte im Berufswahlprozess komplettieren diese Unterrichtsidee für die Oberstufe.



Die abi» Unterrichtsideen sind für Ihren Berufsorientierungsunterricht konzipiert. Alle Materialien sind didaktisch aufbereitet und um Mitmach-Elemente angereichert, die Ihre Schülerinnen und Schüler animieren.



Foto: Marie Demme

Die Aufgaben in den Materialien können die Schülerinnen und Schüler digital bearbeiten.

Arbeit im Wandel

Begleitend zur Wanderausstellung „Arbeit im Wandel“, die an wechselnden Orten besucht werden kann (siehe S. 13), gibt es auch eine **Unterrichtsidee**. Die Ausstellung dreht sich um die Veränderungen, die die Arbeitswelt bisher durchlaufen hat, und versucht anhand aktueller Trends Voraussagen zu treffen, was die Zukunft bringen könnte. Mit der *abi»* Unterrichtsidee können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler einerseits auf den Besuch der Wanderausstellung vorbereiten, andererseits kann sie auch eigenständig verwendet werden, um das Thema Arbeitswelt im Wandel im Unterricht zu behandeln.

Die Unterrichtsidee beginnt mit einem Einstieg und kurzem Vortrag über das Thema. Danach sind die Schülerinnen und Schüler selbst gefragt, etwa indem sie sich im Rahmen eines Rollenspiels in Vertreterinnen und Vertreter eines Zeitalters des Berufsbildes verwandeln und eine Kurzpräsentation über die Webseite abi.de/arbeit-im-wandel erstellen. Eine ideale Vorbereitung für den Besuch der Wanderausstellung.

Wenn Sie mit Ihrer Klasse die Wanderausstellung nicht vor Ort besuchen können, finden Sie die Inhalte auch digital im Virtuellen Museum (abi.de/arbeit-im-wandel/das-virtuelle-museum). Hier können Ihre Schülerinnen und Schüler virtuell durch die Räume eines modernen Gebäudes wandern, interessante Fakten zur Arbeitswelt der Zukunft erfahren und die interaktiven Anwendungen der Ausstellung ausprobieren.

Berufsorientierung nach Branchen und Fächern

Über diese drei Unterrichtsideen hinaus finden Sie auf abi.de unter anderem auch Unterrichtsideen zu ausgewählten Berufsgruppen und Arbeitsmärkten. Der Einstieg in die Berufsorientierung



ist außerdem über einzelne Fächer möglich. Und da Servicethemen wie „Studienbewerbung“ und „Studienfinanzierung“ ebenfalls relevant sind, gibt es auch dafür eigene Themenpakete.

Aktuell finden Sie die folgenden Unterrichtsideen im *abi»* Portal in der Rubrik für Lehrkräfte:

- So klappt die Studienfinanzierung
- Arbeit im Wandel
- Was ist ein duales Studium?
- So klappt die Studienbewerbung
- Freiwilligendienst nach dem Abi

- Check-U – Dein Weg in Ausbildung und Studium
 - Berufsorientierung – es geht los!
 - Wie funktioniert eine Berufsausbildung?
 - Handwerkliche Berufe
 - Berufe rund um BWL
 - Berufe in der IT
 - Berufe im Gesundheitswesen
 - Berufe für Klimaretter
 - Soziale Berufe
 - Ich will was machen mit Kunst
 - Ich will was machen mit Mathematik
- Das Angebot wird fortlaufend erweitert. ●



Alle aktuell verfügbaren *abi»* Unterrichtsideen und Unterrichtsmaterialien finden Sie in der Rubrik für Lehrkräfte & BO-Coaches: abi.de/lehrkraefte



Sollten Sie weitere Themenvorschläge für die *abi»* Unterrichtsideen haben, so lassen Sie uns das bitte wissen. Gerne prüfen wir, ob und wie eine redaktionelle Umsetzung möglich ist. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge an abi-redaktion@meramo.de

Bewerbung mit Erfolg

Schülerinnen und Schülern, für die der Bewerbungsprozess ansteht, bietet die Rubrik Bewerbung auf abi.de hilfreiche Informationen – von A wie Anschreiben bis Z wie Zusage. Neben aufschlussreichen Beiträgen gibt es Übungen, Mustervorlagen und Quizze, die sich gut in den Berufsorientierungsunterricht oder ins Coaching einbinden lassen.

Ob (dualer) Studienplatz, Ausbildung, Nebenjob oder Praktikum im In- oder Ausland: Die Informationen in der Rubrik Bewerbung sind auf die jeweiligen Anliegen der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten und führen schnell exakt zu den gesuchten Inhalten. Alle Texte pro Themenkomplex werden mit vielen Tipps und Hinweisen ergänzt.

Im Schnellzugriff Downloads finden Sie alle verfügbaren Mustervorlagen, Checklisten und Übungen rund um das Thema Bewerbung. Diese Elemente eignen sich besonders für den Einsatz in Ihrem BO-Unterricht: abi.de/bewerbung/downloads

TIPP

Statements von Expertinnen und Experten sowie jungen Bewerberinnen und Bewerbern komplettieren zusammen mit Interviews die Servicrubrik. Die Inhalte werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet, sodass auch aktuelle Entwicklungen, wie etwa Vorstellungsgespräche via Online-Konferenztool, abgedeckt sind.

Was gehört in die Bewerbungsmappe?

Die Mappe, ob digital per E-Mail versendet, in ein Bewerbungsportal hochgeladen oder manchmal noch ausgedruckt, ist Kernstück jeder Bewerbung. Deshalb widmet sich die Unterrubrik „Bewerbungsmappe“ ausführlich diesem Thema und führt differenziert auf, welche Anforderungen ein Anschreiben, ein Lebenslauf, das Bewerbungsfoto, die Zeugnisse und eventuelle Arbeitsproben erfüllen sollten.

Praktisches Ausprobieren ist meist anschaulicher als die bloße Theorie: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler doch beispielsweise nach ein bis zwei echten Anzeigen für Ausbildungsstellen recherchieren und im Anschluss ein jeweils darauf zugeschnittenes Anschreiben verfassen. Sämtliche Informationen finden sich unter: abi.de/bewerbung/bewerbungsmappe

TIPP

Die Bewerbung soll als Sammel-PDF verschickt werden? Wie das mithilfe kostenloser Software geht, zeigt ein abi» Video-Tutorial: abi.de/interaktiv/video/wie-erstelle-ich-ein-pdf-aus-mehreren-dokumenten

Vorstellungsgespräche und weitere Auswahlverfahren

Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch, ein Assessment-Center oder einen Einstellungstest vor? Was ziehe ich an und wie verhalte ich mich vor Ort? Je nach Auswahlverfahren gibt es Unterschiedliches zu beachten. Deshalb widmen sich mehrere Einzelseiten genau diesen Themen. Sie finden sie entweder über das Bewerbungsziel (zum Beispiel Ausbildungsplatz oder Studienplatz) oder über den Schnellzugriff. Wie es nach diesem Bewerbungsschritt weitergeht, erfahren die Schülerinnen und Schüler auf den Seiten rund um Zu- oder Absage. ●

Rollenspiele eignen sich gut, um das Verhalten im Vorstellungsgespräch zu trainieren. Ihre Schülerinnen und Schüler können unter abi.de/bewerbung/vorstellungsgespraech vorab nachlesen, worauf es dabei ankommt. Anschließend empfiehlt es sich, abwechselnd in die Rolle der/s Bewerbenden und der/s Personalverantwortlichen zu schlüpfen, um bestmöglich auf die echte Situation vorbereitet zu sein.

TIPP

Videos zum Thema Bewerbung

Spielerisch in das Thema einsteigen können Sie mit den abi» Videos rund um das Thema „Bewerbung“, etwa zum richtigen Verhalten im Vorstellungsgespräch, der Kleiderwahl oder den Tipps fürs Assessment-Center. Alle Videos sind zu finden unter: abi.de/interaktiv/video

INFO



abi» Rubrik Bewerbung:
abi.de/bewerbung

INFO

abi» Hefte für Ihren BO-Unterricht

Neben den umfassenden Informationen im abi» Portal bieten sechs verschiedene, jährlich aktualisierte Print-Hefte mit unterschiedlichen Schwerpunkten Wissenswertes rund um die Berufsorientierung. So gibt es ergänzend zum vorliegenden abi» Heft für Lehrkräfte und BO-Coaches sowie dem abi» Heft für Eltern weitere Magazine, die sich an Ihre Schülerinnen und Schüler richten und die Sie für den (digitalen) BO-Unterricht nutzen können.

abi» Berufsorientierungshefte für Schülerinnen und Schüler

Zu Beginn des Schuljahres erscheinen jährlich zwei strukturell und inhaltlich aufeinander aufbauende Hefte, die das Thema Berufsorientierung in den Mittelpunkt stellen. Das abi» Heft für die Mittelstufe „Dein Navi zur Berufswahl – Leg los!“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 an weiterführenden Schulen und unterstützt bei den ersten Schritten im Berufswahlprozess. Es bietet erste Anhaltspunkte für alle, die in Sachen Berufsorientierung noch ganz am Anfang stehen. Das abi» Heft für die Oberstufe „Dein Navi zur Berufswahl – Starte durch!“ ist für Schülerinnen und Schüler in den Klassen 11 bis 12 (beziehungsweise 13) konzipiert und knüpft an das Mittelstufen-Heft an. Hier geht es verstärkt um die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf oder Studiengang, die Bewerbung und den Start in Ausbildung oder Studium.



Foto: Martina Strieg-Klein

Beide Hefte enthalten Übungen, die die Schülerinnen und Schüler dazu animieren, sich aktiv mit dem Thema Berufs- und Studienorientierung auseinanderzusetzen. Alle Übungen sind zudem auf abi.de zu finden und können online bearbeitet werden. abi.de/orientieren/uebungen

Überblicksheft für die Berufsberatung

Das Überblicksheft abi» kompakt: Deine Berufswahl ist für den Einsatz im Beratungsgespräch vorgesehen. Es fasst die wichtigsten grundlegenden Informationen zu den Angeboten der Berufsberatung, zur beruflichen Orientierung, zu Studium, Ausbildung, Bewerbung und Überbrückungsmöglichkeiten zusammen und nennt weiterführende (Online-) Informationsquellen und Anlaufstellen zu zentralen Fragen.

Typisch Frau, typisch Mann?

In diesem Heft dreht sich alles um eine unvoreingenommene Berufswahl, jenseits von Rollenklischees. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, warum es sich lohnt, auch bei der Berufsorientierung über den Tellerrand zu blicken und vermeintlich geschlechteruntypische Berufsbilder kennenzulernen. ●



abi.de/magazine

Alle Ausgaben sind in den Berufsinformationszentren und in den Agenturen für Arbeit kostenfrei erhältlich. Darüber hinaus können die genannten Hefte als PDF-Dateien im abi» Portal aufgerufen werden.



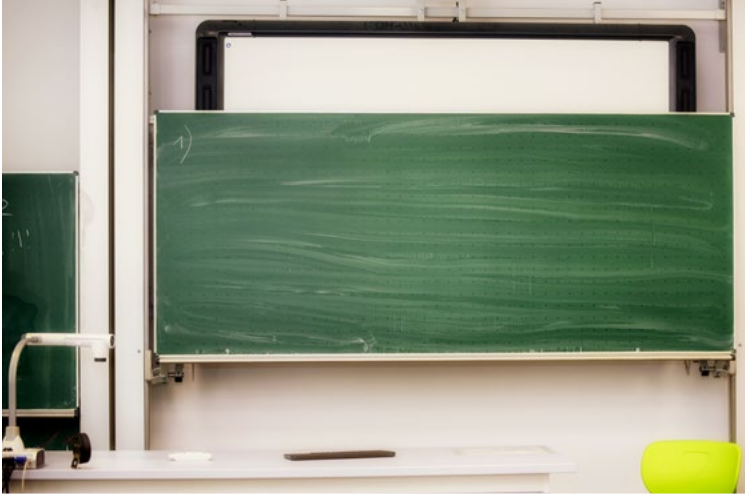


Foto: Martina Striegl-Klein

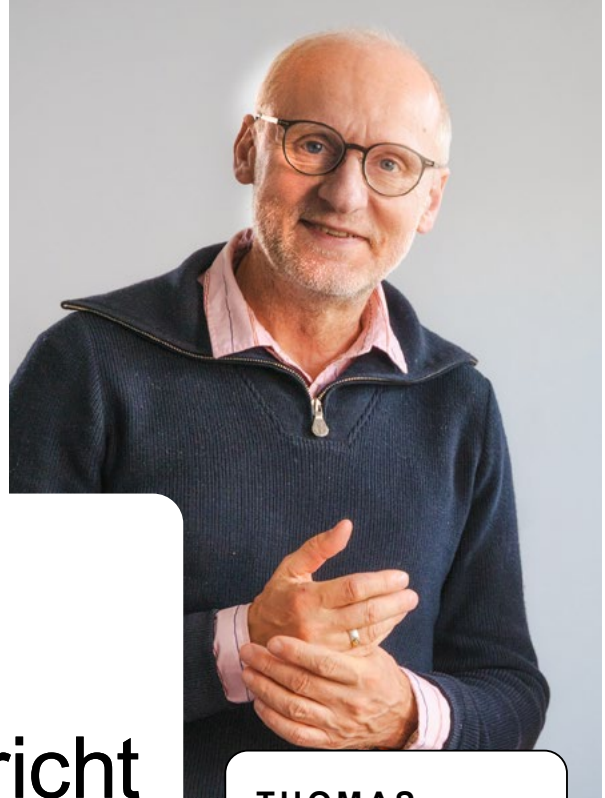


Foto: privat

INTERVIEW

Neue Möglichkeiten durch digitalen Unterricht

Thomas Schmidt, Geschäftsführer des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. (fjs) ist überzeugt: Digitale Formate im Berufsorientierungsunterricht fördern bei Schülerinnen und Schülern flexibles Denken. Im Interview erklärt er, warum digitale Formate einen Mehrwert für den BO-Unterricht darstellen.

abi» Herr Schmidt, warum sollten sich Lehrkräfte für das Thema digitale Berufsorientierung öffnen und entsprechende Formate einsetzen?

Thomas Schmidt: Der Berufsorientierungsunterricht bietet sich geradezu dafür an, mit innovativen Formaten zu arbeiten, weil es kein strenges Curriculum gibt wie in anderen Fächern. Mit digitalen Formaten können junge Menschen emotional angeregt werden, und sie können sich – zum Beispiel über die Arbeit am Whiteboard oder über Fragen im Chat – beteiligen statt nur zuzuhören. Sie können bei Bedarf online in Gruppen zusammenarbeiten und dadurch nebenbei auch noch digitale Fähigkeiten erlernen.

abi» Welche Formate eignen sich denn besonders gut für die digitale Berufsorientierung in Schulen?

Thomas Schmidt: Das einfachste Format ist, Menschen, die in interessanten Berufen arbeiten, ins Klassenzimmer einzuladen. Aus Erfahrung sagen die allermeisten zu, wenn sie eine E-Mail-Anfrage für ein halbstündiges Gespräch mit einer Klasse erhalten, sei es über Teams oder Zoom oder ein anderes Videokonferenztool. Solch ein Format macht neugierig auf den vorgestellten Beruf. Eine andere Idee wäre, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit Technologien von Zukunftsberufen beschäftigen, zum Beispiel auf www.ki-entdecken.de. Oder Sie schicken Ihre Klasse auf die Recherche nach interessanten Zukunftsberufen, die kaum bekannt sind, wie etwa Cyber-Security-Consultant oder KI-Manager/in. Die Rechercheergebnisse zu den Aufgaben und Kompetenzen, die für den Beruf gebraucht werden, können auf einem digitalen Whiteboard gesammelt werden. Auch virtuelle Betriebsbesichtigungen sind möglich, bei denen

THOMAS SCHMIDT

GESCHÄFTSFÜHRER

Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. (fjs)

TIPP:

„Mit digitalen Formaten können junge Menschen emotional angeregt werden und digitale Fähigkeiten erlernen.“

vielleicht sogar Azubis die Schülerinnen und Schüler über Video durch ihr Unternehmen führen – sei es live oder als Aufzeichnung.

abi» Welche Möglichkeiten bietet digitaler BO-Unterricht mit Blick auf Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen?

Thomas Schmidt: Digitale Angebote eröffnen Menschen mit Behinderungen und auch solchen mit besonderen Stärken ganz neue Möglichkeiten. Zum Beispiel kann bei einem PowerPoint-Vortrag die gesprochene Sprache automatisch in Text umgewandelt werden, sodass Gehörlose mitlesen können. Auf der anderen Seite können Sie Schülerinnen und Schülern, deren Begabung besonders gefördert werden soll, zusätzliche Aufgaben stellen, zum Beispiel eine Präsentation über ausgefallene Berufe. ●

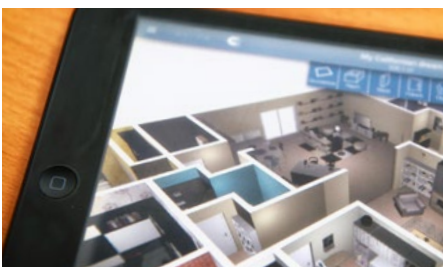


Foto: Martin Rehm

Viele Arbeitswelten lassen sich virtuell entdecken.

Blog, Podcast, Learning App

Konrad Schaller und Anne-Christin Zeng vom Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Berlin-Pankow haben während der Coronapandemie ihren Berufs- und Studienorientierungsunterricht digitalisiert. Ihre Methoden sind so gut, dass sie dafür 2021 mit dem Deutschen Lehrkräftepreis ausgezeichnet wurden.

Als kein klassischer Unterricht mehr möglich war, wollten wir den Schülerinnen und Schülern nicht nur digitale Präsentationen bieten, sondern sie selbst aktiv werden lassen“, erklärt Anne-Christin Zeng. Das erste Format, das die Lehrkräfte bereits vor dem Lockdown entwickelt haben, ist ein Berufeblog. Die Jugendlichen führten am Telefon Interviews mit Personen aus ihren Wunschberufen und schrieben Blogbeiträge über das, was sie in den Gesprächen herausgefunden haben. Es folgte ein Podcast über Ausbildungsberufe, den die Schülerinnen und Schüler aufnahmen. „Um als gutes Beispiel voranzugehen, haben wir auch die Anleitung als Podcast zur Verfügung gestellt“, berichtet Konrad Schaller.

Des Weiteren erstellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses eigenständig Learning Apps für ein Studien- bzw. Ausbildungs-ABC. In digitalen Lernspielen erklärten sie, was Begriffe wie Numerus clausus, Fakultät oder Meisterbrief bedeuten. Über ein Quiz wurde das Wissen am Ende spielerisch abgefragt. Das vierte Format war eine digitale Fragerunde, in der ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende aus Fachschaften aus ganz Deutschland über das Schul-Konferenztool „BigBlueButton“ Fragen zum Studium, aber auch zu Themen wie Gap Year



Foto: privat

„Einfach ein bisschen experimentieren. Man weiß vorab nie, welche Methoden die Schülerinnen und Schüler akzeptieren und welche nicht.“ *Konrad Schaller*



Foto: privat

„Wichtig war und ist uns, dass alle Tools, die wir nutzen, einfach zu bedienen sind.“ *Anne-Christin Zeng*

oder Stipendium beantworteten. Außerdem gab es eine Videokonferenz mit einem Botschafter von UN Women zum Thema Gendergerechtigkeit.

Einfach ausprobieren, was funktioniert

„Wir hatten am Anfang kein fertiges Konzept, sondern haben einfach ausprobiert, was funktioniert, und haben somit aus der Not eine Tugend gemacht“, erinnert sich Konrad Schaller. Da die digitalen Formate während des Lockdowns sehr gut ankamen, werden sie bis heute weiter genutzt und ausgebaut. So sollen die Schülerinnen und Schüler dieses Jahr zum Beispiel digitale Plakate zum Thema Gap Year erstellen. „Wichtig war und ist uns, dass alle Tools, die wir nutzen, einfach zu bedienen sind“, betont Anne-Christin Zeng. Auch Online-Medien der Bundesagentur für Arbeit, zum Beispiel Check-U oder Studiencheck, wurden in den digitalen Berufs- und Studienorientierungsunterricht eingebunden. „Wir kooperieren hier eng mit der örtlichen Beraterin der Jugendberufsagentur“, erklärt Konrad Schaller. Auch dass er mit seiner BO-Kollegin im Team arbeiten konnte, hat bei der Ideenfindung und der Umsetzung des digitalen Unterrichts geholfen. „Wir haben gelernt, flexibel zu sein und keine Angst vor Neuland zu haben“, fasst Konrad Schaller zusammen. ●

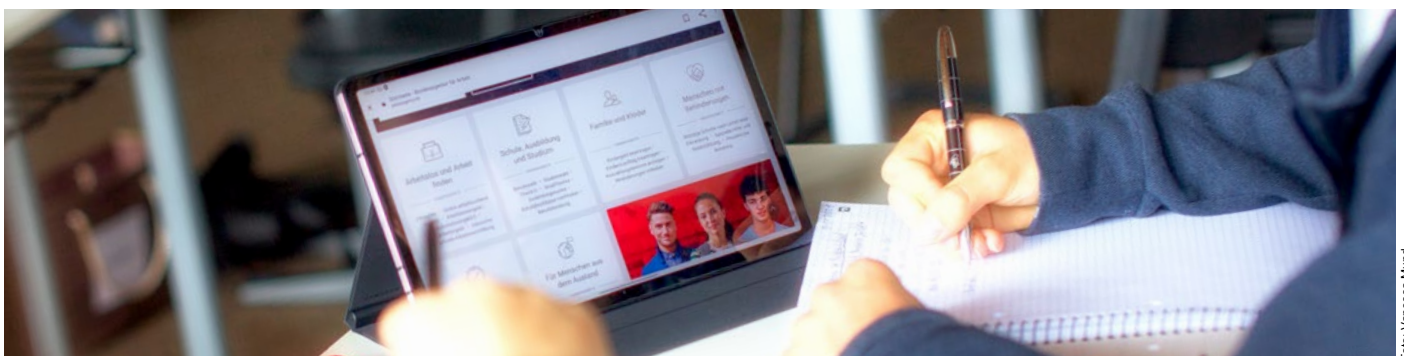


Foto: Vanessa Mund

Digitale Berufsorientierungsunterricht eröffnet Lehrkräften neue Möglichkeiten.



Foto: Hans-Martin Isstler

ANGEBOTE DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

Tools und Tests

Bei der Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen ist es eine Herausforderung für Ihre Schülerinnen und Schüler, sich für ein Studienfach oder einen Beruf zu entscheiden. Aber es gibt Unterstützung: Die Bundesagentur für Arbeit hat zum Thema Berufsorientierung ein umfassendes Angebot.

Gespräche und Veranstaltungen

Bei Fragen zum Thema Berufsorientierung hilft es, einfach mal mit jemandem darüber zu sprechen, der sich auskennt. Deshalb bieten die Agenturen für Arbeit **Berufsberatungsgespräche** an. Diese werden von den regionalen Berufsberaterinnen und -beratern vor Ort an den Schulen sowie in den Agenturen für Arbeit durchgeführt. Außerdem können Ihre Schülerinnen und Schüler virtuell per Videokommunikation oder telefonisch mit den Beraterinnen und Beratern in Kontakt treten. Termine können telefonisch unter 0800 4 555 00 oder auf der Webseite der örtlichen Agentur für Arbeit vereinbart werden:
web.arbeitsagentur.de/portal/kontakt/de/terminvereinbarung/berufsberatung

Keine Anmeldung benötigt man dagegen für einen Besuch der **Berufsinformationszentren (BiZ)** der Agenturen für Arbeit. Neben Informationsmaterialien können Schülerinnen und Schüler dort Recherche-Arbeitsplätze und Bewerbungs-PCs verwenden und so nach Ausbildungsplätzen suchen, Zeugnisse einscannen oder Bewerbungsunterlagen ausdrucken. Außerdem können sie Veranstaltungen und Vorträge besuchen. Die Suche nach Dienststellen vor Ort finden Sie unter:
web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/dienststellen

Um neue berufliche Möglichkeiten dreht sich alles in der Ausstellung **Arbeit im Wandel – Meine Zukunft. Mein Beruf** der Bundesagentur für Arbeit. Mit spielerischen Anwendungen können die Besucherinnen und Besucher erfahren, wie sich die Arbeitswelt verändert und wie wir in Zukunft arbeiten werden. Die Wanderausstellung kann an wechselnden Orten besichtigt werden.
abi.de/arbeit-im-wandel

Und wer in einer Stadt wohnt, in die die Ausstellung nicht kommt? Der kann die Inhalte virtuell am Computer oder Laptop erleben, durch die unterschiedlichen Räume wandern, sich interessante Fakten zur Arbeitswelt der Zukunft anhören und die interaktiven Anwendungen ausprobieren.
abi.de/arbeit-im-wandel/das-virtuelle-museum

Veranstaltungen sind generell eine gute Möglichkeit, einen Überblick über Berufs- und Studienfelder zu erhalten. In der Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit erscheinen regelmäßig (digitale) Bildungs- und Berufsmessen, Infoveranstaltungen und Workshops rund um die Themen Berufsorientierung, Ausbildung, Studium und Beruf. Nach Eingabe der Postleitzahl oder eines Ortes listet die Veranstaltungsdatenbank alle aktuellen Ergebnisse chronologisch und in einem Suchradius von bis zu 200 Kilometern auf.
www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen



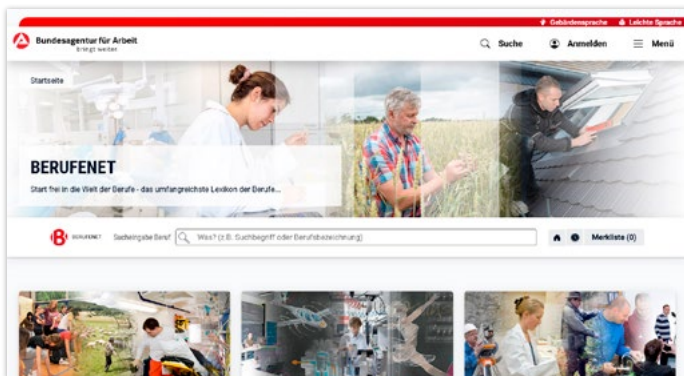
Berufliche Rehabilitation – Teilhabe am Arbeitsleben

Um Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Einschränkungen bei der Berufsorientierung bzw. dem Berufseinstieg zu unterstützen, bietet die Bundesagentur für Arbeit Beratungen durch spezialisierte Fachkräfte der Beratung für Rehabilitation und Teilhabe an. Weitere Informationen hierzu können bei der örtlichen Berufsberatung erfragt werden.

Onlineportale: Überblick verschaffen

Eine erste Orientierung für Ausbildungsinteressierte bietet die **AzubiWelt App**, die Bilder, Videos und Kurzinfos zu einzelnen Berufen enthält. Eine Jobbörse hilft dabei, den Wunschberuf zu finden – ganz bequem auf dem Smartphone.
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt

Das Onlinelexikon **BERUFENET** stellt kurz und knapp zu jedem Beruf die Zugangswege und Tätigkeiten im Überblick, Zugangsvoraussetzungen sowie Tätigkeitsinhalte und Perspektiven dar.
www.arbeitsagentur.de/berufenet



Das Filmportal **BERUFE.TV** listet über 300 verschiedene Infofilme. Die Video-Clips geben unter anderem einen Einblick in die Ausbildungsinhalte, beschreiben den Arbeitsalltag und gehen auf berufliche Einsatzmöglichkeiten ein. Die Nutzung ist auf Smartphone und Tablet möglich.
www.berufe.tv

Bei **studienwahl.de** können sämtliche Studienbereiche und -felder sowie ein umfangreiches Informationsangebot zum Thema Studienorientierung und Studium erkundet werden.
www.studienwahl.de

Testverfahren: Interessen und Stärken erkunden

Testverfahren helfen Schülerinnen und Schülern dabei, ihren Interessen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen und herauszufinden, welche Berufe und Studienfelder dazu passen. Das kostenfreie Erkundungstool **Check-U** basiert auf psychologisch fundierten Testverfahren. Es besteht aus den Modulen „Fähigkeiten“, „soziale Kompetenzen“, „Interessen“ und „berufliche Vorlieben“, die Aufgaben sowie Fragen zur Selbsteinschätzung beinhalten. Mehr Infos zu Check-U finden Sie auf Seite 26.
www.check-u.de

Speziell für Studieninteressierte sind zusätzlich die Wissens-tests von **Studiencheck** geeignet. Die Checks prüfen die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums an einer bestimmten Hochschule.
www.studiencheck.de

Mit fachtypischen Fragestellungen helfen die **Studienfeld-bezogenen Beratungstests (SFBT)** dabei herauszufinden,

ob die eigenen Fähigkeiten zum Wunschstudium passen. Die Tests werden in den Agenturen für Arbeit durchgeführt.
www.arbeitsagentur.de/datei/Beratungstests_ba015617.pdf
Das Pendant für die Berufsausbildung bildet der **Berufswahltest (BWT)**. Auch hier kann die eigene Kompatibilität mit dem Wunschberuf geprüft werden.
www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba013484.pdf

Die Testergebnisse werden im Anschluss mit einer Psychologin oder einem Psychologen beziehungsweise einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater besprochen.

Datenbanken: konkret suchen

Bei der **Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit** finden Ausbildungsinteressierte regional und deutschlandweit duale Ausbildungsstellen.
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche

Nach schulischen Ausbildungen kann in der Datenbank **Berufsausbildung und mehr** gesucht werden.
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Studieninteressierte werden in der **Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit** fündig: Schritt für Schritt können einzelne Studienbereiche und -fächer erkundet werden. Die Ergebnisse lassen sich nach Region, Studienform, Studienmodell, dem Abschlussgrad oder der Hochschulart weiter eingrenzen.
www.arbeitsagentur.de/studiensuche

TIPP

Eine kompakte Übersicht der Angebote der Bundesagentur für Arbeit finden Sie auf der Rückseite dieses Hefts.



Foto: Vanessa Mund

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse das örtliche Berufsinformationszentrum und lernen Sie die Angebote kennen.

Check-U im BO-Unterricht

Ein Tool, das passende Ausbildungsberufe und Studienfelder liefert? Genau das kann Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit (BA). abi» erklärt, wie das Angebot funktioniert.

Check-U ist ein kostenfreies, psychologisch fundiertes Online-Testverfahren. Es hilft Ihren Schülerinnen und Schülern dabei, ihren Stärken und Interessen auf die Spur zu kommen. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 erhalten im Ergebnis zu ihren Kompetenzen passende Ausbildungsberufe, ab der 11. Klasse darüber hinaus passende Studienfelder. Es wird empfohlen, dass Sie als Lehrkraft die Jugendlichen bei der Durchführung begleiten. Bei der Einordnung der Ergebnisse unterstützen die Berufsberaterinnen und -berater der Agenturen für Arbeit. Die Bearbeitung aller vier Module dauert etwa zwei Stunden.

Für Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Einschränkungen kommen eventuell alternative Angebote des Berufspsychologischen Services infrage. Eine barrierefreie Alternative stellen die Übungen zu Check-U aus dem abi» Heft für die Mittelstufe online unter abi.de/orientieren/uebungen dar.

Für Personen, die auf Bildschirmleseprogramme oder Screenreader angewiesen sind, eignet sich Check-U nicht, da keine Textausgabe per Braillezeile der Sprachausgabe möglich ist. In diesem Fall wird ein Termin mit der Berufsberatung empfohlen.

Registrierung und Start

Check-U kann auf Computern oder Tablets mit einer Bildschirmgröße von mindestens 9,7 Zoll und einem aktuellen Internet-Browser absolviert werden. Eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens einem Mbit/s pro Endgerät muss gegeben sein. Die Anwendung auf Smartphones wird nicht empfohlen, da dies die Testergebnisse verfälschen kann. Allerdings können die Ergebnisse dort abgerufen werden.

Um den Test zu starten, muss ein Account erstellt werden, bestehend aus Nutzernamen und Passwort. Damit kann der Test jederzeit unterbrochen, gespeichert und später fortgesetzt werden. Um die Testinhalte individuell anzupassen, werden Angaben zu Alter, Klassenstufe und beruflicher Vorerfahrung benötigt.

Aufbau und Bearbeitung

Check-U besteht aus vier Modulen: Fähigkeiten, Soziale Kompetenzen, Interessen und Berufliche Vorlieben. Die ersten Ergebnisse gibt es bereits nach dem ersten Modul. Die Module

„Fähigkeiten“ und „Soziale Kompetenzen“ sind jedoch erforderlich, um die „Top 6“ Ausbildungen und Studienfelder mit der besten Passgenauigkeit zu bekommen. Mit jedem weiteren bearbeiteten Modul werden die Ergebnisse verfeinert.

Im **Modul „Fähigkeiten“** beantworten Nutzerinnen und Nutzer textbezogene, mathematische und räumliche Fragestellungen und werden hinsichtlich Kreativität und handwerklichem Geschick

evaluiert. Im **Modul „Soziale Kompetenzen“** geht es um ihre persönlichen Eigenschaften, im **Modul „Interessen“** um die Frage, welche Inhalte sie spannend finden und im **Modul „Berufliche Vorlieben“** um den Berufstyp.

Das Ergebnis wird den Nutzerinnen und Nutzern in zwei Teilen ausgegeben. Die Testauswertung zeigt zunächst das individuelle Kompetenz- und Interessenprofil. Hier erfahren sie mehr über die Bedeutung ihrer Eingaben bei den Modulen. Im zweiten Teil wird eine Liste mit passenden Ausbildungsberufen und Studienfeldern mit den jeweiligen Passungswerten angezeigt. Die „Top 6“ zeigen die Ausbildungsberufe und Studienfelder mit den größten Übereinstimmungen.

Auswertung und Einordnung der Ergebnisse

Die Testauswertung dient als Standortbestimmung. Es geht nicht darum, die eigenen Erwartungen bestätigt zu bekommen, sondern darum, Ideen für die weitere Orientierung zu erhalten. Bei der Auswertung der Ergebnisse unterstützen die Berufsberaterinnen und Berufsberater.

Um sich mit den Ergebnissen tiefergehend zu befassen, können die Schülerinnen und Schüler direkt aus Check-U heraus recherchieren. Das Tool bietet die Möglichkeit, Ausbildungs- und Studienberufe nach verschiedenen Kriterien zu filtern, und leitet auf BERUFENET oder die Studiensuche der BA weiter. ●



CHECK-U

DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

INFO

abi» Unterrichtsidee „Check-U –
Dein Weg in Ausbildung und Studium“
[abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/
bo-unterricht/abi-unterrichtsideen](http://abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-unterricht/abi-unterrichtsideen)

Informationen der BA zu Check-U im Unterricht
www.arbeitsagentur.de/check-u-lehrkraefte



CHECKLISTE

Angebote für Ihren BO-Unterricht

Im vorliegenden Heft haben Sie erfahren, welche Angebote es für die Berufsorientierung Ihrer Schülerinnen und Schüler gibt. Anhand dieser Checkliste können Sie abgleichen, welche Sie im Unterricht bereits besprochen oder genutzt haben.

Angebote der Bundesagentur für Arbeit

- Besuch des Berufsinformationszentrums (BiZ)
- Besprechung von Check-U (Vor-/Nachbereitung im Unterricht, die Durchführung gegebenenfalls als Hausaufgabe)
- Gemeinsames Entdecken der verschiedenen Online-Angebote wie abi.de, Studienwahl, BERUFENET. (Eine Übersicht finden Sie auf der Rückseite.)
- Hinweis auf das Angebot der Berufsberatung – persönlich, per Video oder telefonisch



Kontakt zur Berufsberatung können Sie telefonisch aufnehmen unter 0800 4 5555 00 oder über das Kontaktformular unter:
web.arbeitsagentur.de/portal/kontakt/de/terminvereinbarung/berufsberatung

Angebote im abi» Portal

- Einsatz einer oder mehrerer abi» Unterrichtsideen (unter abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/bo-unterricht/abi-unterrichtsideen)
- Nutzung des Plakats „Berufswahl mit Plan“ (unter abi.de/lehrkraefte > Schnellzugriff)
- Nutzen der Kacheln auf der Startseite
- Durchstöbern der Rubrik „Bewerbung“



Das abi» Portal hält Angebote für verschiedene Anliegen bereit.

INFO

Netzwerken für die Zukunft Ihrer Schülerinnen und Schüler

Die Unterstützung Ihrer Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung liegt nicht alleine bei Ihnen: Zahlreiche Expertinnen und Experten stehen hierfür in Ihrer Region zur Verfügung. Hierfür können Sie sich ein Netzwerk aufbauen und mit jeder Berufsorientungsklasse erneut darauf zugreifen.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind beispielsweise die Berufsberaterinnen und Berufsberater der örtlichen Agentur für Arbeit, Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen sowie regionale Betriebe und Wirtschaftsverbände. Gehen Sie außerdem auf das Netzwerk Schule Wirtschaft (www.schulewirtschaft.de) zu, in dem Schulen und Unternehmen zusammengeschlossen sind, vielleicht auch in Ihrer Region.

Besuch (virtueller) Veranstaltungen

- Berufsmessen
- Hochschulinfotage
- Ausstellung Arbeit im Wandel bzw. Virtuelles Museum

Geeignete Veranstaltungen in Ihrer Region und darüber hinaus finden Sie in der abi» Veranstaltungsdatenbank unter abi.de/news/events sowie bei der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen.

Geschlechtersensible Berufsorientierung

- Infos zum Aktionstag Girls' Day / Boys' Day www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de
- Recherche in der Klischeefrei-Infothek www.klischee-frei.de
- Besprechen des abi» Hefts „Typisch Frau, typisch Mann?“ (unter abi.de Magazine > abi» Heftarchiv)



Foto: Vanessa Mund



Foto: privat

INTERVIEW

Gut beraten

Ob persönlich oder digital: Eine gute Zusammenarbeit zwischen Berufsberatung und Schule ist wichtig, um Schülerinnen und Schüler optimal im Prozess der Berufsorientierung begleiten zu können. Gerhard Müller, Referent für Berufsorientierung in der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit, erklärt, wie die Kooperation am besten gelingt.

abi» Wie unterstützt die Berufsberatung der Arbeitsagenturen Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung in der Schule?

Gerhard Müller: Mit Einführung des Konzepts der Lebensbegleitenden Berufsberatung hat die Bundesagentur für Arbeit ihr Angebot an den Schulen deutlich erweitert. Die Berufsberatung erreicht die Schülerinnen und Schüler damit möglichst frühzeitig, regelmäßig, aktiv und niedrigschwellig. Das bedeutet, dass Sprechzeiten, berufsorientierende Veranstaltungen und Beratungsgespräche sehr früh und vorrangig dort angeboten werden, wo die Jugendlichen sind: in der Schule.

abi» Welche Angebote gibt es konkret?

Gerhard Müller: Der erste Kontakt der Berufsberaterin oder des Berufsberaters mit den Jugendlichen erfolgt im Rahmen eines Berufsorientierungsunterrichts in der 9. Klasse des Gymnasiums. Ab diesem Zeitpunkt sind bis zum Verlassen der Schule insgesamt

acht sogenannte BO-Einheiten vorgesehen. Diese bestehen aus themenspezifischen Unterrichtseinheiten, wie beispielsweise „Wege nach dem Schulabschluss“ oder „Wie bewerbe ich mich richtig?“, Elternveranstaltungen, Besuchen des Berufsinformationszentrums (BiZ) im Klassenverband oder sogenannten Berufswahlseminaren, bei denen Betriebe und berufliche Schulen ihre Ausbildungsberufe vorstellen.

Zusätzlich bieten die Berufsberaterinnen und Berufsberater regelmäßig sogenannte Sprechzeiten an der Schule an, bei denen sie den Schülerinnen und Schülern für kurze Gespräche und Rückfragen zur Verfügung stehen. Aber auch terminierte Einzelberatungen, bei Bedarf auch mit Elternbeteiligung, sind in der Schule möglich.

abi» Welche neuen Wege der Berufsberatung sind seit der Coronapandemie hinzugekommen?

Gerhard Müller: In Zeiten der Coronapandemie mit Kontaktbeschränkungen

war es oftmals nicht möglich, den guten persönlichen Kontakt in der Schule oder auch in den Arbeitsagenturen zu halten. Deshalb wurden zügig Möglichkeiten zur Videokommunikation und virtuelle Angebote zur Berufsorientierung eingeführt. So konnten sowohl die individuelle Beratung als auch die Unterrichtseinheiten weiterhin stattfinden. Der persönliche Kontakt zu den Jugendlichen ist für die Berufsberatung allerdings sehr wichtig. Sobald die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden, traten die virtuellen Maßnahmen somit wieder etwas in den Hintergrund.

Die Angebote bestehen aber nach wie vor. Wer also lieber eine Videoberatung haben möchte, bekommt diese auch. Gerade ältere Schülerinnen und Schüler nehmen diese Möglichkeit durchaus in Anspruch. Einige virtuelle Angebote haben sich generell etabliert. So haben wir beispielsweise festgestellt, dass virtuelle Elternabende häufig deutlich besser besucht sind

**GERHARD
MÜLLER**

REFERENT

TIPP:

„Der persönliche Kontakt zu den Jugendlichen ist für die Berufsberatung sehr wichtig.“



Foto: Martina Striegh-Klein

Von der Schule an die Uni und wieder zurück zur Schule: Die meisten Lehrerinnen und Lehrer haben außerhalb des Schulkosmos kaum Einblick in andere Berufswelten erlebt. Deswegen gibt es spezielle Angebote für Lehrkräfte, die einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, zum Beispiel von den Handwerkskammern.

als Elternabende mit persönlicher Anwesenheit in der Schule.

abi» Wie können Lehrkräfte die Berufswelt außerhalb der Schule besser kennenlernen?

Gerhard Müller: Der Weg von Lehrkräften in den Beruf führt meistens vom Abitur über das anschließende Lehramtsstudium direkt an die Schule. Da bleibt wenig Zeit und Gelegenheit, Einblicke in andere Berufe außerhalb der Schulmauern zu gewinnen und in dem sich schnell wandelnden Arbeitsmarkt auf dem Laufenden zu bleiben.

Viele Lehrpläne verpflichten die Lehrkräfte aber, ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts auf die Welt der Berufe vorzubereiten. Berufspraktika für Lehrkräfte, wie sie beispielsweise einige Handwerkskammern anbieten, können dazu beitragen, Einblicke in einzelne Berufe zu bekommen. Sie helfen somit, Lehrerinnen und Lehrer für die Aufgaben im Bereich Berufsorientierung besser zu befähigen. ●



Foto: Martina Striegh-Klein

Die Berufsberatung bietet Videotermine an.

Vertrauensvolles Miteinander

Gute Zusammenarbeit im Interesse der Schülerinnen und Schüler: Franziska Pffor, Berufsberaterin der Arbeitsagentur Bad Hersfeld / Fulda, und Andreas Grunwald, Lehrer der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg an der Fulda, sind in Sachen Berufsberatung ein eingespieltes Team.



Foto: Martina Striegl-Klein

Die Jugendlichen bei der Berufsorientierung zu unterstützen, ist uns an der Schule ein großes Anliegen“, erklärt Andreas Grunwald. „Wir starten schon in der 6. Klasse mit dem verpflichtenden Girls’ und Boys’Day. Die intensivere Berufsorientierung beginnt über den Berufswahlpass im Real- und Gymnasialzweig sowie dem Kompetenzfeststellungsverfahren mit anschließendem Betriebsorientierungspraktikum in der 8. Klasse.“ Sowohl in der Mittelstufe als auch in der Oberstufe arbeitet die kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe eng mit der Arbeitsagentur zusammen. Andreas Grunwald übernimmt den Berufsorientierungsunterricht der Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 11 und bekommt dabei Unterstützung von Franziska Pffor.

Informationen und Beratung

„Zu Beginn der Oberstufe geht es noch einmal auffrischend um die Fragen: Was will ich? Was kann ich? Was gibt es?“, fasst der Lehrer zusammen. Dafür kommt Franziska Pffor an

die Schule. In einer Doppelstunde erklärt sie, wie man bei der Recherche, beispielsweise auf Portalen der Bundesagentur für Arbeit, am besten vorgeht. Welche Interessen und Fähigkeiten die Jugendlichen haben, erkunden sie verpflichtend ebenfalls in der Jahrgangsstufe 11 mit Check-U, dem Online-Selbsterkundungstest der Bundesagentur für Arbeit. Im Oberstufenpraktikum setzen die Schülerinnen und Schüler diese dann gleich in der Praxis ein.

Die Ergebnisse des Tests werden außerdem im Unterricht besprochen oder können in einem Gespräch mit der Berufsberaterin genauer angeschaut werden: „Ich begleite die Schülerinnen und Schüler im Berufsorientierungsprozess“, erzählt Franziska Pffor. „Von BO-Einheiten mit vielen Informationen jedes Halbjahr über monatliche Sprechstunden bis zu Gesprächen mit den Eltern ist alles dabei. Für die Jugendlichen ist es wichtig, dass eine feste Ansprechpartnerin oder ein Ansprechpartner da ist. Sie sind dankbar über das persönliche Angebot vor Ort, bei dem ich auch individuell und intensiv in längeren Gesprächen berate.“ Der Kontakt erfolgt dabei unkompliziert: „Ich habe



Foto: privat

„Trotzdem ist es die Eigenverantwortung der Jugendlichen, aus den Angeboten die für sie relevanten Inhalte herauszunehmen und die Konsequenzen für die eigene Berufs- und Studienorientierung zu ziehen. Hier beginnt schon die Selbstständigkeit, die man später im Arbeitsleben oder an der Hochschule braucht.“

Andreas Grunwald

einen Gastzugang für das digitale Klassenzimmer bekommen. Über den Chat schreiben mich die Schülerinnen und Schüler direkt an, wenn sie einen Termin brauchen oder eine Frage haben.

Eigenverantwortung stärken

Eine Besonderheit der Berufsorientierung an der Jakob-Grimm-Schule ist die Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die seit über zehn Jahren besteht. Dafür kommt eine Delegation der Universität an die hessische Schule und informiert umfassend zu Themen wie Studiengänge, Finanzierung oder Hochschulleben. Es folgt ein zweitägiger Gegenbesuch der Oberstufenschülerinnen und -schüler, bei dem sie sich gezielt Vorlesungen und Seminare ihrer Interessensgebiete anschauen können. „Die Fahrt nach Halle ist sehr wertvoll für die Jugendlichen“, findet Andreas Grunwald. „Sie können dort das Unileben einmal ausprobieren und merken, ob die ausgewählten Fächer zu ihnen passen.“

Zusätzlich bietet die Schule weitere Möglichkeiten, sich zu informieren: Von der Vorstellung regionaler Betriebe und Ausbildungsangebote über Informationsveranstaltungen, beispielsweise zu Stipendien, bis zu Azubi-Talks ist jede Menge Input dabei. „Informationen und Hilfen für den Berufs- und Studienwahlprozess gibt es bei uns sehr viele“, meint der BO-Lehrer. „Trotzdem ist es die Eigenverantwortung der Jugendlichen, aus den Angeboten die für sie relevanten Inhalte

herauszunehmen und die Konsequenzen für die eigene Berufs- und Studienorientierung zu ziehen. Hier beginnt schon die Selbstständigkeit, die man später im Arbeitsleben oder an der Hochschule braucht.“

Berufsorientierung als Abenteuer

Franziska Pffor ergänzt: „Es gibt so viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt, dass es für die Jugendlichen manchmal schwer ist, den Überblick zu behalten. Viele setzen sich sehr unter Druck, sofort die richtige und auch endgültige Entscheidung fürs Leben treffen zu müssen. Ich versuche Ihnen dann zu vermitteln, dass man die Berufsorientierung auch als schönes Abenteuer sehen kann. Denn hierbei hat man die Gelegenheit, sich ganz bewusst mit sich selbst zu beschäftigen und anhand dieser Selbsterkundung die weiteren Schritte in Richtung Zukunft zu planen.“

Damit die Begleitung der Schülerinnen und Schüler gelingt, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung nötig: „Ich erlebe die Lehrkräfte in Rotenburg als sehr hilfsbereit und offen für meine Angebote. Wenn Andreas Grunwald meine Informationsveranstaltungen und Sprechstunden wertschätzend ankündigt, dann hat das einen Effekt auf die Schülerinnen und Schüler. Wir haben eine sehr vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit. Das merken auch die Jugendlichen“, ist Franziska Pffor überzeugt. ●



Foto: privat

„Die Berufsorientierung kann man auch als schönes Abenteuer sehen. Denn hierbei hat man die Gelegenheit, sich ganz bewusst mit sich selbst zu beschäftigen und anhand dieser Selbsterkundung die weiteren Schritte in Richtung Zukunft zu planen.“

Franziska Pffor

IMPRESSUM



Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit

Verlag

Meramo Verlag GmbH
Redaktion abi» Medien
Gutenstetter Straße 2a, 90449 Nürnberg
Tel.: 0911 937739-0
Fax: 0911 937739-99
E-Mail: abi-redaktion@meramo.de

Geschäftsführer:

Andreas Bund

Prokuristin:

Kristina Ansorge

Redaktion

Chefredaktion:

Larissa Taufer, Carmen Freyas

Redaktion:

Stephanie Saffer (verantw.),
Christoph Bortolotti, Klaus Harfmann,
Daniel Johnson, Ralph Kinner, Elena Pichler,
Alexander Reindl, Virginia Saam, Dr. Nina Röder

Lektorat:

Eva Wagner

Redaktionsassistent:

Nena Karabuto

Autorinnen

Annette Link, Sabine Olschner, Anne Roßius

Gestaltung und Layout

Art Direktion:

Viviane Schadde

Layout:

Claudia Costanza, Marie Demme,
Vanessa Mund

Titelbild:

Martina Striegl-Klehn

Vielen Dank an das

Emmy-Noether-Gymnasium

Erlangen

Druck

Frank Druck GmbH & Co. KG

Industriestraße 20

24211 Preetz

Copyright 2023 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen und Besprechungsstücke.

Gesamtauflage: 65.000

Erscheinungsweise

jährlich

Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich.



ÜBERSICHT

Durchklick mit Durchblick

Wo können Sie sich und Ihre Schülerinnen und Schüler umfassend rund um das Thema Berufs- und Studienwahl informieren? Diese Übersicht gibt einen Überblick über wichtige Online-Informationsangebote.



abi.de und die abi» Hefte begleiten Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung mit Infos und Einblicken in die Ausbildungs- und Studienpraxis sowie mit Entscheidungs- und Bewerbungshilfen.
abi.de



CHECK-U
DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT



Mit dem Erkundungstool Check-U finden Jugendliche mit Hilfe psychologisch fundierter Testverfahren heraus, welche Ausbildungsberufe und Studienfelder zu ihren Stärken und Interessen passen. www.check-u.de



BERUFENET



Das Onlinelexikon der Bundesagentur für Arbeit bietet über 3.000 aktuelle und ausführliche Berufsbeschreibungen in Text und Bild.
www.arbeitsagentur.de/berufenet



BERUFE.TV



Das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit listet Filme über Ausbildungsberufe und Studiengänge.
www.berufe.tv

Ausbildungsplatzsuche



In der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit kann man gezielt nach dualen Ausbildungsstellen recherchieren.

www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche

Berufsausbildung und mehr



In diesem Angebot der Bundesagentur für Arbeit kann man nach schulischen Ausbildungen suchen.
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Illustration: Marie Demme

studienwahl.de



Im Infoportal der Stiftung für Hochschulzulassung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit gibt es Informationen zu den Studienmöglichkeiten in Deutschland und alle Infos rund ums Studieren.
www.studienwahl.de



STUDIENSUCHE



Die Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit zeigt, an welchen Hochschulen das gewählte Studienfach angeboten wird. Durch bestimmte Filteroptionen wie Studientyp, Studienort und Studienform kann man die Suche präziser gestalten.

www.arbeitsagentur.de/studiensuche



STUDIENCHECK



Das Portal bietet studiengangspezifische Wissens-tests (Checks) für Studieninteressierte an. Die Checks prüfen die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums an einer bestimmten Hochschule.
www.studiencheck.de